

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, G. Stauchhausstr. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 27431
Tel.-Nr.-Sachleitung, Geschäftsstellen, Rheinhausenstr. 16, Waisenhausstr. 16, Marktstr. 10
Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Wiederholung oder Rückvergütung.



Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2.— RM. und 0,50 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,50 RM. ohne Zustellgebühr. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm, die Klezettel 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort: Halle. Verlagskonto: Amt Postg. 22815.

Hugenbergers Aufruf zum Volksentscheid

Der Führer der Deutschnationalen Volkspartei Dr. Hugenberg erläßt folgenden Aufruf zum Volksentscheid:

In alle Preußen!
Die Ereignisse der letzten Wochen geben Deutschland ein verändertes Gesicht. Ein völliger Umbruch in der öffentlichen Meinung ist eingetreten. Wähernd hat bisher am Erfolge des Einheits-Vertrages gezwweifelt. Es schien anzunehmen, die Hälfte der preussischen Stimmberechtigten für irgendeinen Volksentscheid auf die Beine zu bringen. Das ist jetzt anders. Die Hälfte der Gegenstimme zeigt es.

Wenn kräftig zugedacht wird, muß es gelingen, die erforderliche Zahl von Stimmberechtigten an die Wahlurne zu bringen. Nie ist einem Volke ein klarerer politischer Aufwachungsunterricht erteilt worden als dem deutschen und preussischen in dieser Zeit der Zusammenbrüche. Vor dem Zusammenbruch steht die Macht der bisherigen Preußenkoalition und ihrer verderblichen Politik.

Landesleute! Preußen! Gebt dieser Macht einen entscheidenden Stoß. Der Volksentscheid „Der preussische Landtag ist aufzulösen“ bietet dazu Gelegenheit! Not und Elend ringsum — Millionen von Arbeitslosen — Zusammenbrüche nimmst auch großer Wirtschaftsunternehmungen — Geldkrise — unerschöpfliche Steuerlasten — Straßen — Gehaltskürzungen der Beamten — Verzweiflung des Arbeiters, Gewerbetreibenden und Bauern — Kürzung selbst des Eren- und Opferlohdes der Kriegsbekämpften, alles, was wir uns vorausgesetzt haben, alles, was es kommen mußte, wenn man so regierte, wie es geschehen ist.

Neue Kredite! Das ist das einzige Rezept, mit dem man sich glaubt helfen zu können. Neue Kredite sind neue Knechtschaften. Sie führen nach kurzer Glanzperiode zu noch schlimmerer deutscher Not und zu noch schlimmerer deutscher Arbeitslosigkeit — aber nach einem gerechten Naturlohn auch noch zu schlimmerer Weltwirtschaftskrise. Zwischen gehen Kirche, Schule, Kultur und Wissenschaft in Preußen und Deutschland zurunde.

Arbeiter und Angestellte! Die ihr noch Arbeit habt, haltet ihr sie durch die Fortsetzung dieser fälschlichen Politik verlieren! Arbeitslos! Die ihr nach Brot und Arbeit verlangt, fürchtet ihr nicht, daß hunderttausend Bürger und Arbeiter Millionen eine noch viel größere Arbeit? Tretet an beim Volksentscheid!

Wer bleibt träge an Hause? Der Arbeiter, der Bauer, der Gelehrte, der Künstler, der Ingenieur, der Angestellte, der Handwerker, der Beamte, der Gewerbetreibende: sie alle entscheiden vor dem uns sich greifenden Elend. Ein Narr, wer sich nicht wehrt!

Bringen wir den letzten preussischen Landtag zu Fall, in dem sich alles zusammenbringt, was Reaktion gegen den Freiheits- und Rettungswillen des Volkes ist!

Remakollen sollen den wahren Willen des Volkes händen.

Am Sonntag, dem 9. August 1931, gibt es nur eine trübe und heilige Arbeit, die den Sonntag nicht schändet: Den ganzen Tag unterwegs sein, um die Menschen zur Wahlurne zu locken, die nicht von selbst hinneben. Wer Umkehr und Rettung will, ganz gleich, welcher Partei und welcher Verufe er angehört, der helfe am 9. August dem! Preußen in Deutschland voran!

ges. Hugenberg, M. d. N.

Sachsen zählt die Beamtengehälter in drei Raten.

Das sächsische Innenministerium hat eine Verordnung erlassen, aus der hervorgeht, daß die Beamten ihre Gehälter in drei Raten erhalten werden, und zwar 1/3 am bisherigen Auszahlungstag, 1/3 am 10. und das letzte Drittel am 20. des laufenden Monats. Die Versorgungsbeamten werden aus Hälfte am bisherigen Auszahlungstag und der Rest 15 Tage später gezahlt werden.

Englands französische Finanznot.

Politische Schwierigkeiten der Kreditverhandlungen.

Während die Pariser „Liberte“ gestern nachmittag schon meldete, daß die Bank von Frankreich der Bank von England einen fürsichtigen Stützungskredit von 2 1/2 Milliarden Franken geben werde und der Pariser „Antiquaire“ irrtümlich hierauf hinwies, daß von den im Ausland angelegten französischen Kapitalien von 50 bis 60 Milliarden Franken (1) schon zwei Drittel in England und ein Drittel (in Amerika) angelegt seien, zeigt sich jetzt, daß erhebliche Schwierigkeiten und zwar politischen Ursprungs aufgetaucht sind:

Der sehr energische und durchaus nationale englische Schatzkanzler Snowden verweigert dem Gouverneur der Bank von England die Zustimmung zu dem Kredit. Er erklärt den Kredit für unnötig, und das Regierungsorgan „Daily Herald“ stimmt ihm energisch bei. In Londoner Eingreifen sei man über Frankreichs Angriffe auf die Bank von England und den englischen Kredit empört und nicht gewillt, sich Frankreichs Finanzdistast zu beugen.

Frankreichs Bedingung: wieder Entente cordiale.

Die heutigen Pariser Morgenblätter bestätigen die Schwierigkeiten. Sie erklären, Frankreich habe keine Zeit, billige Kredite in England zu geben, damit dieses das Geld zu gutem Zins an Deutschland weiterleite; es Deutschland ermögliche, sich den französischen politischen Vorbedingungen für eine französische Kredithilfe zu entziehen.

Mellon in Paris.

Der amerikanische Schatzamtssekretär, Mellon, der sich einige Zeit in England aufgehalten hat, wird heute vormittag in Paris erwartet.

Man nimmt an, daß Mellon mit den französischen Finanzministern Rücksprache über die Stützungsgattung für die Bank von England nehmen wird, an der Amerika ebenfalls interessiert ist.

Das Pariser „Journal“ erklärt ganz offen, daß die englisch-französische Zusammenarbeit auch politische Voraussetzungen erfordere. Die erste Vorbereitung zur Wiederherstellung des Vertrauens liege in der Beilegung politischer Meinungsverschiedenheiten zwischen Paris und London. Nachmal habe in Berlin erst jetzt wieder seine Absicht bekundet, in die deutsch-französischen Beziehungen einzugreifen. Er habe außerdem von einem freien Deutschland gesprochen, indem er ziemlich deutlich an eine Rede erinnert habe, die er früher einmal zugunsten der Vertragsrevision gehalten habe.

Auch der „Aiglon“ unterstreicht die politischen Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Ländern. Ebenso wie man von einer finanziellen Hilfe an Deutschland wichtige Dienste „für den Frieden“ erwarte, könne man auch von einer Unterstützung an England eine Besserung der gegenseitigen Beziehungen erwarten, die in einem engeren Anknüpfung der Entente cordiale bestehen müßte.

Preußen gegen die Erntefinanzierung.

Die Berliner „Völkenspiegel“ meldet: Die Preussische Zentralgenossenschaftskasse hat, wie wir erfahren, unter dem Altensächsischen 10. Oktober am 23. Juli 1931 an die ausländischen Zentralgenossenschaftskassen ein Rundschreiben verschickt, in welchem es u. a. folgendes enthält:

„Die Preussische Zentralgenossenschaftskasse ist nicht in der Lage, Mittel zur Verfügung zu stellen, die eine verzögerte Ernteverwertung gestatten würden. Wir bitten daher, darauf zu halten, daß sowohl bei den Genossenschaften, die Verbindlichkeiten bei Ihnen eingegangen sind, wie auch bei den Kreditnehmern dieser Genossenschaften unverzüglich an die angemessene Verwertung der Ernte herangegangen wird und nicht mit Ihren Mitteln oder denen der Preussischen Zentralgenossenschaftskasse Ernteverträge belassen werden, deren baldige Realisierung angesichts der unübersichtlichen Preisentwicklung im Interesse des gesamten Genossenschaftswesens liegt.“

In diesem Zusammenhang erlauben wir uns, darauf hinzuweisen, daß etwaige Hoffnungen auf eine Preisberichtigung schon darum keine maßgebende Rolle zu spielen vermögen, weil das hohe Zinsniveau, mit dessen Fortbestand oder weiterer Steigerung unseres Ernteertrags gerechnet werden muß, zusammen mit den üblichen Kosten der Vorschüttung den finanziellen Erfolg jeder absehbaren Preisbesserung ausnützte machen dürfte.“

— Die Preussische Zentralgenossenschaftskasse — und mit ihr die preussische Regierung, die diese Kasse finanziert — fällt mit dieser Erklärung der gesamten Erntefinanzierungsaktion der deutschen Landwirtschaft, der Rentenbank, der Privatbanken und nicht zuletzt der Reichsregierung in den Rücken. Gerade auch die Reichsregierung, die bisher die Erntefinanzierung als dringend not-

wendig bezeichnet, um die deutsche Landwirtschaft vor dem Zusammenbruch zu bewahren und sie inländisch zu leben, durch befristete Kreditverteilung im kommenden Jahre trotz des bei der heutigen deutschen Finanzlage unvermeidlichen harten Rückgangs der ausländischen Nachfrage die Ernährung des deutschen Volkes sicherzustellen.

Aber Preußen wird sozialistisch regiert und der Sozialismus ist landwirtschaftsfeindlich. Also erschwert Preußen die Erntefinanzierung.

Offenbar baut die Genossenschaftskasse und Preußenregierung auf die ganze deutsche Sozialdemokratie darauf, daß Deutschland schließlich doch wieder neue Auslandskredite aufnimmt und dann mit Hilfe dieser Devisen weiter Zahlungsmittel in Milliardenbeträgen vom Ausland kauft. Dazu aber das Ausland Milliardenbeträge in den zur Deckung des Nahrungsbedarfes bei weiterem Zusammenbrechen der deutschen Landwirtschaft erforderlichen Höhe vielleicht gar nicht aufbringen kann (wegen der eigenen Finanznot des Auslands) oder aber nur unter äusseren politischen Bedingungen geben würde (Frankreich!), das kümmert die Sozialdemokratie nicht, die ja auch bisher für immer weitere Unterwerfung unter das internationale Finanzkapital und unter Frankreichs Diktat eingetreten ist.

Und noch dann das Ausland die Schulden eintritt (so wie es schon jetzt unter fürchterlichen Folgen für unser ganzes Volk geschieht) und wenn die Industriebevölkerung durch den weiteren Rückgang der Kaufkraft der Volkswirtschaft immer härterer Arbeitslosigkeit verfällt und dann auch noch hungern muß? Will dann die Sozialdemokratie sich die Hände in Unschuld waschen und das Volk sich selbst und seiner Verarmung überlassen, so wie es im Manifeste heißt:

„Ihr führt ins Leben uns hinein, Ihr laßt den Armen schuldig werden. Dann überlaßt ihr ihn der Pein.“

Aber das ganze Volk und die Sozialdemokratie selber soll daran denken, daß der Schlußvers dieses Gedichtes lautet:

„Denn alle Schuld rächt sich auf Erden.“

Diese neue Schuld der Sozialdemokratie macht das Maß ihrer Sünden überfüllt. „Volk in Not“ ist die Parole, unter der sie zur Rechenschaft gezogen wird und der Volksentscheid vom 9. August auf Auflösung des Preußenparlamentes und Sturz der sozialistischen Preußenherrschaft ist die Gelegenheit und der Tag, die Sozialdemokratie zur Rechenschaft zu ziehen und dem schwerbedrängten deutschen Volke weitere Auslandslieferungen, weitere Arbeitslosigkeit und ein allgemeines Hungerjahr 1932 zu ersparen.

Darum: Fort mit der Sozialdemokratie! Auf zum Volksentscheid am 9. August!

Aufruf an die provinziell-sächsische Landwirtschaft.

Der Vorsteher des Landbauw. Provinz Sachsen, Reichert von Wilmslow, erläßt folgenden Aufruf an die provinziell-sächsische Landwirtschaft:

„Trotz schwerer Wirren im Wirtschaftsleben darf gerade die Landwirtschaft keinesfalls der an einzelnen Stellen bemerkbar werdenden Arztkritik zum Opfer fallen. Die wichtigste Aufgabe in der brennenden Notzeit der heutigen Wochen liegt auf ihren Schultern: Der Schutz des deutschen Volkes vor mangelnder Nahrung, die Ernährung Deutschlands aus eigener Quelle!“

Viele muß auf alle Fälle sichergestellt werden. Der Staat muß die notwendigen Hilfen dazu geben: die Mittel zur Finanzierung der Ernte.

Während noch zu Beginn der vergangenen Woche in keiner Weise deutlich zu erkennen war, inwieweit das Reich helfen wollte und konnte, sehen wir, daß wenigstens die notwendigen Maßnahmen für ein geordnetes Eindringen der Ernte jetzt durchgeführt sind. Aufgabe der landwirtschaftlichen Organisation bleibt es, dafür zu sorgen, daß die Ernte-Finanzierung planmäßig und mit stärkstem Nachdruck gefördert wird. Aufgabe und höchste Pflicht der Landwirte selber bleibt es jedoch, die Ernte zu sichern.

Dazu heißt es jetzt: Nicht den Kopf verlieren! Die Nerven behalten und die Wirkung der eingeleiteten Maßnahmen nicht durch vorzeitige Verkäufe zu zerstören!

Nur so ist für den Verbraucher das Brot und für den Landwirt die Weiterführung seines Betriebes sichergestellt!

Der Städtetag zur Finanzlage der Städte und Sparkassen.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Der engere Vorstand des Deutschen und des Preussischen Städtetages beriet am 28. Juli in Berlin erneut die Finanzlage der Städte und der öffentlichen Kreditinstitute. Es war den Städten gelungen, den ordentlichen Haushalts für 1931 in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen bis auf die Kosten der Volkshilfsarbeiten, deren Zahl seit Jahren trotz gelegentlicher konjunktureller Besserungen des Arbeitsmarktes andauernd in betragsmäßigender Weise gestiegen ist. Eine Vertiefung von diesen Kosten, die den Gemeinden in dieser Größenordnung nicht zugemutet werden können, und auf die Finanzausgleich zwischen Reich, Ländern und Gemeinden nicht zugemutet ist, war von maßgebender Stelle in Aussicht genommen, sobald die im Juni begonnene außerpolitischen Verhandlungen eine Erleichterung der Finanzlage des Reiches gebracht hätten. Der Zusammenbruch in der Bauwirtschaft und die Vertrauenskrise im Ausland vernichteten diese Hoffnungen und ließen die Gemeinden und die öffentlichen Kreditinstitute vor neue und schwerere Aufgaben.

Im Vordergrund stand nun steht die Erhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gemeinden und ihrer Sparkassen. Der engere Vorstand des Städtetages empfahl der Reichsregierung eine Reihe von Maßnahmen, die diese Zahlungsfähigkeit sichern können und die Wiederanknüpfung des Zahlungsertrags bei den Sparkassen und Landesbanken vorbereiten sollen. Diese Frage ist deswegen besonders wichtig, weil von der Zahlungsfähigkeit der Gemeinden weitest Kreise nicht

zur der Beamten, Angestellten und Arbeiter, sondern auch des gewerblichen Mittelstandes, des Handels und der Industrie abhängen.

Der engere Vorstand ist in seinen Verhandlungen, denen sich ein Beirat des Präsidenten Dr. Muler und der Oberbürgermeister Dr. Sahm-Berlin und Dr. Hilgendorf...

Gründung der Akzept- und Garantienbank.

Aus Berlin wird mitgeteilt: In den Morgenstunden des 18. Juli fand am Dienstagmorgen eine Besprechung der Akzept- und Garantienbank statt.

Der Kreis der zugehörigen Firmen ist von vornherein auf Berlin und auch dort nur auf eine kleine Zahl von Firmen beschränkt worden, weil die Behandlung der von der Akzept- und Garantienbank...

Aus Berlin verlautet: Eine Kundfrage bei den Großbanken ergab, daß die vor dem 13. Juli angesprochenen Kreditlinien aus-

ländischer Kredit bis heute nicht zurückgezogen sind. Das ist mitbestimmend für den Kreditstand...

Englische Stimme gegen die Sozialistendemonstration für MacDonald.

Aus London wird gemeldet: Im Zusammenhang mit dem Besuch der englischen Minister in Berlin schreibt der Evening Standard...

Mageres Ergebnis des englischen Ministerbesuches.

Ueber das Ergebnis des englischen Ministerbesuches in Berlin wird eine Mitteilung abgegeben, die von freundschaftlichem Gedankenaustausch, Prüfung der Wirtschaftsfrage...

Macdonald hat dann vor der deutschen Presse in Berlin ähnlich schon klingende, aber höchst unbestimmte Erklärungen abgegeben.

Keine Fühlungnahme mit der nationalen Opposition.

Eine andere Frage lautet: Der englische Ministerpräsident habe gestern von dem Idealismus der heutigen Jugend gesprochen. Er er, um sich ein Bild über das Wesen dieses Idealismus...

Aus in dieser Preisverteilung und besonders in der Preisverteilung aus- gesprochenen Begründung, weshalb er die Fühlungnahme mit der nationalen Opposition ablehnt...

Fusion der Abca mit der Sächsischen Staatsbank.

Aus Leipzig wird mitgeteilt: Die Verwaltungen der Sächsischen Staatsbank, des Abca und der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig haben die Vereinigung ihrer Interessen beschlossen.

habe man eine Parteidemonstration daraus gemacht? MacDonalds Besuch habe dem ganzen deutschen Volk ein so großes Interesse erweckt...

Zunehmende Arbeitslosigkeit in England.

Das englische Arbeitsministerium gibt bekannt, daß die Gesamtzahl der Arbeitslosen in Großbritannien am 20. Juli 1931 2.660.733 Personen betragen hat.

Die englischen Minister bei Braun.

Der englische Ministerpräsident MacDonald ist am Dienstagmorgen nach dem Empfang der Presse einer Einladung des preussischen Ministerpräsidenten Braun zu einem Essen in den Räumen des Staatsministeriums.

Die englischen Minister bei Braun.

Der englische Ministerpräsident MacDonald ist am Dienstagmorgen nach dem Empfang der Presse einer Einladung des preussischen Ministerpräsidenten Braun zu einem Essen in den Räumen des Staatsministeriums.

Die englischen Minister bei Braun.

Der englische Ministerpräsident MacDonald ist am Dienstagmorgen nach dem Empfang der Presse einer Einladung des preussischen Ministerpräsidenten Braun zu einem Essen in den Räumen des Staatsministeriums.

sind, die Schaffung eines großen besonders leistungsfähigen Kreditinstituts. Es dürfte dem in erster Linie, das andere Banken sich der Kombination anschließen.

Die Durchführung des Zusammenstufes ist in der Weise geplant, daß unter der Firma Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt 'Sächsische Staatsbank' eine Kommanditgesellschaft gebildet wird...

Lloyd George ernstlich erkrankt.

Aus London wird gemeldet: Lloyd George hat seine sämtlichen Verpflichtungen ablegen müssen, da er mit erheblichen Nieren- und Harnleiden befallen ist.

Lloyd George ernstlich erkrankt.

Aus London wird gemeldet: Die politischen Amteneinrichtungen haben jetzt nur noch einen Zustand erreicht innerhalb eines Jahres...

Lloyd George ernstlich erkrankt.

Aus London wird gemeldet: Die politischen Amteneinrichtungen haben jetzt nur noch einen Zustand erreicht innerhalb eines Jahres...

Lloyd George ernstlich erkrankt.

Die Londoner Theateragentur meldet, daß die englischen Sängereinführungen in Spanien am 1. August allgemein aufgeführt werden.

Lloyd George ernstlich erkrankt.

Die Londoner Daily Mail meldet aus Australien: In Sidney haben die Arbeitslosen einen Streik ausgerufen...

Lloyd George ernstlich erkrankt.

Aus Berlin verlautet: 18 kommunale Bezirksverordnungen Großberlins beschlossen einstimmig die Betriebsagitation für den Volksentscheid am 9. August auf Auflösung des preussischen Landtages.

Lloyd George ernstlich erkrankt.

Aus Braunschweig wird gemeldet: Der Rücktritt des Ministers Franzen hat gestern Abend zu starken Anmahnungen in Braunschweig geführt.

Professor August Forel.

Professor Dr. August Forel ist Montag nachmittag in seinem Heim in Yvorne im Alter von 83 Jahren gestorben.



Unter den großen Gelehrten der Schweiz war August Forel einer der vielseitigsten. Forel war Anatom, Biologe und Insektenforscher, Anatom, Pflanzologe und Pflanzler, Vererbungsforscher und Sexualtheoretiker...

Unter den großen Gelehrten der Schweiz war August Forel einer der vielseitigsten. Forel war Anatom, Biologe und Insektenforscher, Anatom, Pflanzologe und Pflanzler, Vererbungsforscher und Sexualtheoretiker...

Rurgäste.

Der Herr, der sich um vier Uhr in den Saal...

Almogoradisch um vier Uhr klappt die Hand des Hausdieners (so sagt es Handlungsbuch) 9% vermag an seine Tür. Er steht sofort auf, umgibt seine Füße mit Gefäß...

Die Aemerkung. Sie ist eine Bibliothikarin. Ihren Füßen nach zu urteilen, müßte sie mit Leichtigkeit die höchsten Berge erklimmen können...

Die Aemerkung. Sie ist eine Bibliothikarin. Ihren Füßen nach zu urteilen, müßte sie mit Leichtigkeit die höchsten Berge erklimmen können...

Die Aemerkung. Sie ist eine Bibliothikarin. Ihren Füßen nach zu urteilen, müßte sie mit Leichtigkeit die höchsten Berge erklimmen können...

Die Aemerkung. Sie ist eine Bibliothikarin. Ihren Füßen nach zu urteilen, müßte sie mit Leichtigkeit die höchsten Berge erklimmen können...

Die Neuordnung der Bühnentatige und die Städte.

Die Regelung der Städte durch ihre Theater und Orchester hat auch die Vereinigung der Finanzdeserzenten...

Die Neuordnung der Bühnentatige und die Städte.

Es sei nicht recht verständlich, wie die Darstellung in einer der besten Theaterbetriebe vielfach widersprechenden Weise auf Mindestleistungen bänden...

Die Neuordnung der Bühnentatige und die Städte.

Die Neuordnung der Bühnentatige und die Städte. Die Neuordnung der Bühnentatige und die Städte...

Die Neuordnung der Bühnentatige und die Städte.

Die Neuordnung der Bühnentatige und die Städte. Die Neuordnung der Bühnentatige und die Städte...

Die Bayreuther Festspiele: Walfüre und Siegfried.

28 Staaten sind vertreten. Die Siegfried-Aufführung am Dienstag fand unter einem günstigen Stern. Gottlieb Fister gab einen jugendlichen Siegfried, gewinnend durch sein natürliches Spiel und glänzlich in der Behandlung des jungen Helden zum Mann. Günstlich führte er mit Mann u. Varize. Zoben (Brühilde) den großen Wotegelas an einem, die Vorstellung herrlich fröhlichen Ende. Scharfartikler in Wolang und Spiel gab Erich Zimmermann den Wlme. Des weiteren wurde die Aufführung getragen von Friedrich Schorr's großartigem Botan-Wanderer und dem von Erna Berger lieblich gesungenen Walduogel.

Aus einer Zusammenfassung der amtlichen Fremdenliste ergibt sich, daß die ausländischen Festspielbesucher 25 Proz. der Gesamtbesucher ausmachten. Die Ausländer verteilten sich auf 28 Staaten. In der Darstellung des Ringdramas nahm die Walfüre durch die glänzende orchestrale Fassung und die Macht und Größe atmenden jenseitigen Bilder einen höchst eindrucksvollen Verlauf. Verirrt wurde es durch die erlangenen Kräfte: Friedrich Schorr (Wotan), Mann u. Varize (Zoben/Walfüre), Erich Zimmermann (Siegfried), Maria Wille (Egilinde), Max Arndt (Hunding) und Karin Brandell (Brüda).

Die Frau in der Politik.



Margarete de Franceschi, die erste Frau, die sich an der deutschen Hochschule für Politik in Berlin das Diplom der politischen Wissenschaft erworben hat.

Wildwest an der südbulgarisch-bulgarischen Grenze.

Nach Meldungen bulgarischer Zeitungen ist auf der Strecke Risch-Soplice, auf der bereits vor einigen Tagen ein Anschlag auf eine Eisenbahnbrücke verübt worden war, ein zweites Attentat verübt worden. Eine über den Morawo-Fluß fließende Brücke wurde in die Luft gesprengt. Nach Verichten aus Südbulawien eingetroffener Meldungen entstand nach der Auffindung der Attentäter, deren Herkunft unbekannt ist, ein lebhaftes Gerede zwischen südbulgarischen Militärs und der Bande. Die Kämpfe dauerten zwei Tage. Auf beiden Seiten gab es Verluste. Einige Mitglieder der Bande sollen entkommen sein. An der bulgarischen Grenze treffen zahlreiche Flüchtlinge ein, die über umfangreiche Maßnahmen der südbulgarischen Behörden sowie über Massenverhaftungen bulgarischer Bauern und weitere Verhaftungen der Truppen an der Grenze berichten. Der kleine Grenzverkehr soll ebenfalls gesperrt worden sein. Die Meldungen über die Anschläge auf die Eisenbahnlinie werden auch durch die südbulgarischen Grenztruppen bestätigt, die die verstärkten Schutzmaßnahmen mit der erhöhten Terroristätigkeit macedonischer Banden begründen.

Italienische Bauern haben kein Verständnis für gymnastische Übungen.

Eine Gruppe junger Leute beiderlei Geschlechts aus Cassino (Mittelitalien), die sich eine Übung in der Halle des berühmten hochgelegenen Benedictinerklosters Monte Cassino zu gymnastischen Übungen, zu Sonnenbädern und sonstiger Freizeitsportkultur ausgesucht hatten, wurden von den Bauern der umliegenden Dörfern, denen ihr Erleben unmoralisch und verächtlich erschien, mit Treibhölzern, Steinen und ähnlichen Werkzeugen angegriffen und den Abhang hinuntergetrieben, ohne daß sie noch ihre Kleider aufpassen konnten. Als die Gruppe blutend und schmerzhaft in der Stadt ankam, hatten sie für Sport und Wohl nicht zu sorgen. Die Geschickte wanderte nun mit Namensnennung durch die ganze Presse Italiens, wobei die beteiligten Coassotisten aus Rücksicht nur mit Vornamen genannt werden.

Eisbrecher und Luftschiff auf den Wellen des Eismeeres.

Weiterflug nach der Insel Kamenev-Nordland.

Zunächst treffen mit dem 'Malugin'.

Nach einem Funkspruch des Eisbrechers 'Malugin' trafen das Luftschiff 'Graf Zeppelin' und der Eisbrecher 'Malugin' am Montag um 19.30 Uhr in der Fokkerbucht zusammen. Von Nord der 'Malugin' wurde dem Luftschiff die Post übermittelt. Durch Funksprache zwischen dem Eisbrecher und dem 'Graf Zeppelin' fand ein kurzer Meinungsansatz statt.

Professor Wiege und Noble landeten an Edener und Samoilowitsch Grube und wünschten ihnen eine gute Fahrt. Ein neues Zusammentreffen zwischen dem Eisbrecher 'Malugin' und dem 'Graf Zeppelin' ist bisher nicht geplant. Die Wetterverhältnisse werden als nicht besonders günstig bezeichnet. 'Graf Zeppelin' nahm weiter Kurs auf das Franz-Joseph-Land.

In einem weiteren Funkpruch des Eisbrechers 'Malugin' wird mitgeteilt, daß über die Suche nach der Gruppe Alessandri (der Noble-Expedition) bisher noch nicht entschieden worden sei, da die Wetterverhältnisse solchen Vorhaben nicht günstig seien.

Auf der Fahrt nach der Insel Kamenev-Nordland.

Nach einem Funkpruch von Franz-Joseph-Land verließen sich auf der Fahrt nach der Insel Kamenev-Nordland (Kaiser-Nikolaus-II.-Land). Wie weiter gemeldet wird, ist in den Wetterverhältnissen keine große Veränderung eingetreten.

Die mit planmäßiger Pünktlichkeit erfolgte Aufnahme des Luftschiffes 'Graf Zeppelin' mit dem russischen Eisbrecher 'Malugin' im Polarmeer des 80. Breitengrades wird von den Sachverständigen des Luftschiffes Zeppelin als ein Erfolg von höchster praktischer Bedeutung für die künftige Behaltung des Weltverkehrs erklärt; denn es hat sich gleich bei diesem überhaupt ersten Versuch ergeben, daß ein planmäßiges Zusammenarbeiten von Luftschiff und Dampfer sowohl im Anstich der Wetterbedingungen als auch zum notfallsigen Verkehr durchführbar ist.

Die Funkstation an Bord des 'Graf Zeppelin' ist den Richtungsmaßnahmen des Eisbrechers 'Malugin' auf geradem Wege gefolgt, um mit ihm, wie vereinbart, von der Südküste von Franz-Joseph-Land zusammenzutreffen.

Schon während der letzten Fahrstunden hatte 'Graf Zeppelin' weiße Eistreifen im Meeres getroffen, und so entschloß sich Dr. Edener zur Walfürung

unmittelbar neben dem Eisbrecher 'Malugin'. Das Luftschiff wurde navigationsmäßig bis auf 80 Meter über die Meeresfläche herabgeführt und mit Hilfe der Walfürer, die sich unter Walfürerleitart öffnen, schwebend und vollends niedergebott. Das Luftschiff setzte ganz sanft auf der leichtbewegten See auf und hielt sich



schwimmend an den luftgefüllten Polkern unter der Schiffsbürde und der hinteren Motorenabende.

Der Eisbrecher 'Malugin' leitete bei dem Zwischenlandungsmanöver durch Voraussetzung Hilfe; auch auf dem Luftschiff wurde ein Schiffsboot flottgemacht. Die Verbindung zwischen den Teilnehmern der beiden wissenschaftlichen Expeditionen und den Schiffsmannschaften war kurz aber herzlich; ebenso reichhaltig der schon vorbereitete Austausch von Post vor sich. Knapp 15 Minuten nach der Walfürung erhob sich 'Graf Zeppelin' bereits wieder unter Einziehen der Frier vom Wasser und nahm Kurs auf das Festland.

Endbergh startet zum Refordflug nach China.

Deute Mittwoch, den 29. Juli, hat der Oberst Endbergh (der Zeppelin) mit seiner Gattin in einem Eindecker zu einem Flug nach dem fernen Osten. Der Flug ist als Refordflug geplant und soll mit der größtmöglichen Schnelligkeit durchgeführt werden. Die Route lautet: Hankow, Peking, Tientsin, Japan und China. Charles Endbergh, der mit dem Flug nach China eine neue Refordflug unternehmen will, plant höchstens einmal während des Fluges an landen, doch wird er verfliegen, die Gattin führt ein elegantes für diesen Flug konstruiertes Gummiboot mit, welches mit komprimierter Luft gefüllt und für evtl. Unfälle mitgeführt wird.

Große Unterhaltungen bei der Beschaffungstelle der Stadt Rön.

Bei der städtischen Beschaffungsstelle in Rön wurden durch eine unerwartete Revision große Unterhaltungen angeordnet. Ein Mitarbeiter Angehender, der seit längeren Jahren in städtischen Diensten steht, hat im Laufe der letzten Jahre nach und nach 80000 Reichsmark unter der Hand, die sich auf mehr als 100000 RM belaufen sollen. Der ungetreue Beamte wurde am Dienstag von der Kriminalpolizei verhaftet und ins Gefängnis Altona eingekerkert. Er gibt an, das Geld verwendet zu haben. Es steht noch nicht fest, ob noch andere Beamte und Angehörige in die betrügerischen Machenschaften verwickelt sind.

Drahtlose Kommandos lenken einen Zerstörer.

Veruche bei der amerikanischen Flotte. Die amerikanische Flotte unternahm auf der Höhe von San Diego zum ersten Male Veruche mit drahtloser Fernsteuerung von Kriegsschiffen, wie sie z. B. auch von Deutschland ausprobiert worden sind. Die Veruche sind bestrebend verlaufen.

Der 1500 Tonnen große Zerstörer 'Stodder' vollführte auf hoher See, ohne ein lebendes Wesen an Bord, Bewegungen genau nach den drahtlosen 'Kommandos' von Bord des weit von dem manövrierenden Schiff entfernten Zerstörers 'Perry'. Die Schalltafel auf der Brücke des 'Perry' vermittelte die Bewegungen des Zerstörers 'Stodder' gelenkt wurden, abnekt einer Schreibmaschine und in verhältnismäßig einfach zu bedienen. Demunderung läßt bei der Manövrierleistung die Tatsache aus, daß der 'Stodder' auf drahtloses 'Kommando' auch eine Wendung um 180 Grad vollziehen ausführen konnte.

Nach der Wendung wurde drahtlos 'Neuer Kurs voraus' gegeben, und sofort ließ der Zerstörer mit 20 Knoten Geschwindigkeit durch das Wasser. Die elektrische Fernsteuerung erweist eine Befähigung von 60 Mann vollständig. Auf der Rückfahrt nach San Diego trat am Bord des Zerstörers 'Stodder' in dem Zielenungsmechanismus eine Störung ein. Sofort traten die Sicherheitsvorrichtungen auf dem Zerstörer in Tätigkeit, die Maschinen stoppten, und die Kessel ließen Dampf ab. Eine Störung in Tätigkeit und deutete den Beobachtern auf dem begleitenden Zerstörer an, daß ein Reparaturkommando an Bord geschickt werden müsse.

Neuer Welttrundflug.

Wichtigster mit dem Fliegergen Boardman und Polando, die mit dem Flugzeug 'Cape Cote' nach Istanbul aufstiegen, starteten in Newyork die Flieger Knab Herdon und Ende Pangborn zu einem Welttrundflug. Ihr erstes Ziel soll Moskau sein.

Weiterflug der 'D X'.

Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, tritt das Flugboot 'Do X' am Freitag den etapenweisen Flug nach Newyork an.

Die Sieger der Schacholympiade in Prag.



Die siegreiche amerikanische Mannschaft mit dem goldenen Pokal. Von links nach rechts: Dake, Raibon, Marshall, Horowitz und Zalkner. Unten rechts: Die Engländerin Vera Menchikoff, die auf neue die Damenweltmeisterschaft gewann. Die Prager Schacholympiade endete mit einem Sieg der amerikanischen Mannschaft. In dem Turnier um die Damenweltmeisterschaft behauptete Frä. Menchikoff ihren Titel.

hilfend vorbeugend STAATLICHEN

Propaganda für die Landwirtschaft.

Was will die landwirtschaftliche Werbung?

In den letzten Jahren ist innerhalb unserer Landwirtschaft vielfach der Wunsch erörtert worden, daß für den Absatz der landwirtschaftlichen Erzeugnisse modernere Werbemittel mehr als bisher zu benutzen. Für eine ganze Anzahl von Einzelheiten ist schon in den verschiedenen Stellen aus eine besondere Propaganda ins Werk gesetzt worden, z. B. für Milch und Milchprodukte, für das deutsche Frischfleisch, für Rosenbrötchen, für gebackene Waren, für Schokolade, für Obst und Gemüse, für Wein aus den verschiedenen Anbaugebieten und dergleichen mehr.

Bei solcher Einzelwerbung muß es natürlich im Gesamtwirtschaftlichen Interesse vermieden werden, daß die Werbung für das eine Erzeugnis auf Kosten eines anderen Erzeugnisses geschieht, z. B. eines Milch- und Käsegeschäftes gegen ein Fleisch-, Wurst- oder Obstgeschäft und dergleichen mehr. Ebenso muß vermieden werden, daß die Werbung in den letzten Jahren in einzelnen Landesteilen entwickelte Markenartikel in der Werbung gegen andere ausstrahlende Markenartikel, z. B. eine Dönerbrot- gegen bannische Markenbrot, hampovogel- gegen broimastfällige Markenartikeln usw. Wettbewerb muß bei allen diesen Werbemaßnahmen der Wettbewerb sein, der den deutschen landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht gegenüber anderen inländischen, sondern gegenüber der drückenden Konkurrenz der ausländischen Erzeugnisse in den Weltmärkten zu richten. Man wird also allmählich beginn müssen, z. B. im Kampf gegen bannische, finnische, schweizerische und andere ausländische Wurstschleichen, deutsche Markenbrot zu propagieren, ohne die Herkunft aus der einzelnen Provinz bei uns zu stark in den Vordergrund zu stellen.

Schließlich liegt es auch in der Natur der Sache, daß bei der praktischen Durchführung solcher Werbemaßnahmen sehr viele Erfahrungen gemacht und mitgeteilt werden müssen, die nicht immer auf neue wiederholt, sondern eines für das andere ausgenutzt werden können. Um einen solchen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und gegenseitige Hilfen zu vermitteln, sowie die gesamte Werbemethodik für die landwirtschaftliche Erzeugnisse zu erhöhen, ist vor kurzem beim Deutschen Landwirtschaftsrat in Berlin ein Beirat für landwirtschaftliche Werbung ins Leben gerufen worden, zu dessen Vorsitzenden der sachverständige Direktor der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Dr. H. S. ist, gewählt wurde. Dem Beirat gehören außer Vertretern der verschiedenen Landwirtschaftskammern und Genossenschaftsverbände auch Vertreter benachbarter Stellen an, die bisher schon Sonderwerbung für einzelne landwirtschaftliche Erzeugnisse betrieben haben. Es wird zu hoffen sein, daß aus der Tätigkeit dieses Beirates der deutschen landwirtschaftlichen Erzeugnisse im Kampf gegen die ausländische Konkurrenz mancher Nutzen erwachsen wird.

Winte für die Braugersternte.

Was die Landwirtschaftskammer Halle sagt.

Ernte die Braugerste möglichst erst am frühen Morgen, und Treter. Je reifer die Gerste, desto besser die Qualität. Im Jahre die Gerste, sofort je vollständig trocken ist, bald nach dem Schnitt ein. Kannst du sie nicht sofort einfahren, dann stelle sie in kleine Büppchen (etwa 5 Garben) auf.

Sehe Braugerste in feuchter Gegend niemals in Schwaden oder Garben auf dem Boden liegen.

Drehe trocken eingelagerte Gerste erst aus, wenn sie ausgeglichen ist, sonst oder Klamm eintritt, und Treter sofort.

Drehe Braugerste nicht zu früh, und vermeide Druschbeschädigungen. Sorge für gleichmäßiges Einlegen, gebrauche den Entrommer mit Vorsicht und stelle den Druschsylinder nicht zu eng. Stelle den Sortierzylinder heiß im Lauf, damit die zweite Sorte sofort ausgeglichen wird. — Du brauchst auch Futtermittel.

Schütte die Braugerste möglichst dünn und ohne für dieses Umfassen. Feucht eingetragene Gerste laufe außerdem stets über die Windsäule laufen.

Nur durch die Maßnahmen kannst du der Gerste die schöne Farbe, den gesunden Geruch und die hohe Keimfähigkeit erhalten. Eigenschaften, die für Braugerste unerlässlich sind.

Der Sortierzylinder der Drehschnecke allein liefert noch keine Brauware. Reine, gesunde Braugerste gründlich mit der Windsäule und dem Treter oder auf einer neuartigen Reinsäule.

Die einzelnen Sorten und Qualitäten (gut und schlecht geerntet) sind streng auseinanderhalten.

Das Vermischen verschiedener Qualitäten vermindert den Preis und erschwert den Absatz. Einseitige Reinsäule und Sortierung aufeinander kleiner Gebirge Braugersteportionen von einer Sorte und gemeinschaftlicher Verkauf ist für die Preisbildung und Folge günstig und bringen zu empfinden.

Frühe des zurückkommenden Verfalls und der hohen Vorräte der Mälzereien wird voraussichtlich zunächst nur abgerundete Braugerste aufgenommen werden. Trage dann dazu bei, daß nicht zu große Mengen unmittelbar nach der Ernte auf dem Markt geworfen werden und dadurch einen Preisrückgang hervorrufen.

Nur Fichtenrinde.

In den letzten Jahren wurde durchsichtliche für rund 1 Millionen Mark Fichtenrinde aus dem Auslande eingeführt, obgleich der Markt an Fichtenrinde in Deutschland groß genug ist, um den Bedarf der deutschen Lederindustrie zu decken. Eine Umfrage hat aber ergeben, daß fast alle, die weit ab von deutschen Erzeugnissen liegen, ihren Bedarf lieber aus dem Auslande beziehen, weil die Rinde von dort vor allem gleichmäßiger, besser behaltbar und zu jeder Zeit erhältlich ist. Die deutschen Fortverwaltungen verkaufen nach einem veralteten System die Rinde als Wald, nach dem der Käufer für Abfuhr usw. selbst zu sorgen hat und die eventuell verregnete Rinde mit in Kauf nehmen muß. Es ist verständlich, daß die Industrie nicht gern als Käufer auftritt. Der

Wahl der deutschen Fichtenrinde ließe sich wesentlich heben, die Waldbesitzer die sachgemäß behandelte Fichtenrinde — es kommt nur Rinde von Sommerfällung in Frage — am besten frei Fabrik liefern könnten.

1 Million Reichsmark ist kein großer Betrag gegenüber anderen Erzeugnissen, aber in solchen Zeiten der Not spielt jede Mark, die nicht ins Ausland wandert, eine Rolle.

Die Verwertung der Getreideernte 1931.

Von Dr. R. Schumann, Halle.

Unsere Finanzpolitik erfordert die Einführung an Lebensmitteln, weil sich die ausländischen Lieferanten vielfach weigern, deutsche Reichsmark anzunehmen und Bezahlung in Reichsmark fordern. Die Frage, ob die deutsche Landwirtschaft in Einklang mit dem deutschen Volk aus den Erträgen der eigenen Ernte zu ernähren, tritt daher, wie schon in vergangenen Wintern, wieder stärker in den Vordergrund. Rindgen hat es bisher Erträge in der Lebensmittelpolitik gegeben. Diese werden auch nicht eintrinken, selbst wenn die Einfuhr noch weiterhin zurückgeht, denn der deutsche Landwirt sieht mit seinen bisher oft gar nicht oder sehr spärlich abdeckbaren Erzeugnissen bereit und hat

Gesamtverbrauch an Roggen, der 1928/29 etwa 7,7 Millionen Tonnen betrug und im Jahre 1930/31 auf mehr als 8,5 Millionen Tonnen anstieg, wird voraussichtlich die diesjährige Roggenernte, die man etwa auf 7,5 Millionen Tonnen schätzt, eine erheblich bessere Verwertung finden können. Wenn noch im letzten Wirtschaftsjahr bei einem menschlichen Roggenverbrauch von etwa 4 Millionen Tonnen fast ebenso viel verfrachtet oder anderweitig verwendet werden müßte, wird für die kommende Ernte ein erhebliches Plus an Roggen für die menschliche Ernährung in Frage kommen.

Im Vergleich zu den vorliegenden Erträgen werden etwa 4,8 Millionen Tonnen oder 800 000 Tonnen mehr als

In diesem Jahr wird es infolge der vorerwähnten Umstellung im Getreidebau und infolge des Aufkommens mit alten Getreidebeständen viel leichter sein, den menschlichen Bedarf an Getreide aus den abgetriebenen Preisen zu sichern, — wenn nicht die verdrängte Kreditnot sowohl den Landwirt als auch den Handel und die landwirtschaftlichen Absatzorganisationen zu bedingungslos hohen Preisen zwingt. Hebehalten wird jede Skatulation über den Handel gewonnen, wenn neue Notverordnungen, weitere Kreditrestriktionen oder etwa eine rückwirkende Liquidation abgeleiteter handelsrechtlicher Forderungen schlichte noch länger und tiefer den vor malen Verlust des Getreidebestandes unterbinden.



genügende Mengen an Getreide, Obst, Gemüse, Butter usw. zum Absatz zu Verfügung.

Auch für das kommende Wirtschaftsjahr sind, von volkswirtschaftlichen Standpunkt betrachtet, die Ernährungsausichten infolge der zu erwartenden reichen Ernte denkbar gut. Dies ergibt sich aus der folgenden Tabelle, die noch immer der Schwerezeitigkeit für den Getreideverbrauch berücksichtigt, wie sie sich aus reichlichen Ueberflüssen ergeben.

1930 geerntet werden. Die Höhe dieser Weizenernte entspricht der Höhe des Gesamtverbrauchs aus den Wirtschaftsjahren 1930/31 ziemlich genau.

Daraus ergibt sich die für die deutsche Volkswirtschaft außerordentlich wichtige Tatsache, daß in diesem Jahr die diesjährige Weizenernte, die uns jährlich um etwa 800 Millionen Mark ärmer machte, ill' völlig sparen können.

Man kann schon heute den Erfolg der Umstellung von Roggen auf Weizen als betriebsvollständig gelungen ansehen. Ein Einfuhrbedarf an Weizen besteht für das neue Erntejahr ebenfalls nur für die Erzeigerung und für die Beimengung bei der Verarmung.

Die Verwertung der Gerste wird durch den verringerten Verbrauch der deutschen Bierbrauereien, die in den Monaten Juli bis Dezember 1930 nur noch 401 300 Tonnen Mais gegen 512 900 Tonnen in der gleichen Zeit des Vorjahres verwendeten, erheblich erleichtert; andererseits wird, wenn man den Bedarf an Futtermittel ansetzt, die diesjährige Ernte, die schätzungsweise 3,4 Millionen Tonnen einbringen wird, noch nicht den Bedarf an Futtermittel decken können. Dieser Bedarf 1930/31 etwa 5,4 und 1930/31 etwa 8,7 Millionen Tonnen. Wenn man für das kommende Erntejahr einen Winterverbrauch an Mais in Höhe von 350 000 Tonnen annimmt, so dürfte immer noch ein geringer zusätzlicher Bedarf an Futtermittel vorhanden sein.

Die Schätzungen für die Höhe der diesjährigen Haferernte lauten auf 6,9 Millionen Tonnen oder 400 000 Tonnen mehr als im vergangenen Wirtschaftsjahr im Inland verbraucht wurde. Nun wird allerdings infolge der zunehmenden Verfrachtung wirtschaftlicher Futters und infolge der erheblichen Vermehrung des Viehbestandes der Verbrauch an Futtermitteln erheblich höher liegen.

Für die Preisbildung waren vor der Umstellung im Getreidebau die starken Ueberflüsse außerordentlich ungünstig im Hinblick gefallen. Die schlechten Maßnahmen zur Erhebung der Markte hatten ansehnlich überaus hart angeschlagenen Getreidepreise, insbesondere an Roggen, nicht immer den gewünschten Erfolg.

Die Landwirtschaft will noch im kommenden Erntejahr noch mehr als bisher auf Politik und Kredit angewiesen sein. Beim Weizen ist bereits eine Verzehrfähigkeit von 97 % festgestellt worden. Der Weizenlohn beträgt vorläufig weiterhin 20 RM je Doppelzentner. Einfuhrschneide werden den Austausch von deutschen mit ausländischen Weizen ermöglichen.

Die Weizenernte im nächsten Erntejahr wird sich hauptsächlich die Folge der gegenwärtig anormalen landwirtschaftlichen Verhältnisse. Da die Kreditnot jeden Handel zu günstigen Preisen vorläufig verhindert, wird die Preisbildung über längere Zeit davon abhängen, in welchem Maße es der Landwirtschaft oder den landwirtschaftlichen Absatzorganisationen möglich ist, ihren Weizen bis zur Wiederkehr geregelter Weltverhältnisse zurückzuführen. Jeder muß sich fragen, bis der letzte Aufwand unmöglich längere Zeit anhalten kann.

Die Roggenpreise für die kommende Ernte dürften unter gleichen Voraussetzungen wie beim Weizen an um niedrigeren Preisen im Vergleich zum Vorjahre liegen. Es ist damit zu rechnen, daß sich im neuen Erntejahr die Roggenpreise auswirken. Von Seiten der Verbraucher wird darauf hingewiesen, daß der Roggenpreis über den Mittelkurs der Weizenpreise hinaus steigen und die Folge einer Lockerung der Zwangsbestimmungen eintritt.

Das gleiche gilt vom Hafer in verstärktem Umfange, weil hier im Gegensatz zur Gerste ein Ueberfluß an Weizen vorhanden ist, was die Preisbildung in der gleichen Weise erleichtert. Jeder muß sich die Entlastungen der Auslandsmärkte sorgen.

Die gesamte Entwicklung weist die Abwertung darauf hin, den von der Landwirtschaft notwendigen Umstellungsvorgang im Getreidebau nicht mit schlechteren Preisen zu belohnen. Der Landwirt würde beispielsweise bei ungünstigen Weizenpreisen wieder eine Rückentwicklung zum verfallenen Roggenanbau bei der diesjährigen Vertriebsleistung vollziehen. Man würde bei der nächstjährigen Ernte unter Umständen wieder mit einer hohen Weizenüberschuss rechnen müssen. Es hängt betriebs alle davon ab, daß die Vorräte thematisch abgebaut werden, und nicht auf einmal auf den Markt kommen und damit die Preise verderben.

Freiheit und Lezistin.

Sag mal Emilie, geltst du erhalte mit Frau Klugschmidt, daß sie nicht Deutsche Freizügigkeit mit dem Adlerkornel' laufe; was denn da nun wieder besonders dran an den Adlerkornel'?

Na, Anna, hast du denn nichts davon in der Zeitung gelesen? He? Na, denn will ich dir kurz einen Ueberblick verschaffen. — Du bist doch auch der Meinung, wenn du für dein gutes Geld was kauft, dann willst du auch Qualitätsware haben und nicht alle Eier, bei denen hier und da sogar wohl noch ein faules Ei drinsteckt, Emilie!

Ja, aber natürlich, Emilie!

Na, siehst, das mit den alten Eiern kann dir beim Adlerkornel' nicht passieren. Die kommen direkt aus dem Dünenland, werden dann alle durchgeleitet (damit auch kein altes oder angebranntes Ei drinstecken können werden kann), nach Größenklassen gemischt, und wenn das alles in Ordnung ist, dann kriegen sie den Adlerkornel'.

Aber halt, Anna, das Wichtigste habe ich betonen vergessen, das ist, wenn du mein Guckst du 2 Vorhänger von Adlerkornel' verein, und die Fächer hatten am letzten Sonntag eine Verarmung. Da sprach der Professor Müller-Berndt aus Leipzig. Der erklärte, daß das Ei einen sehr niedrigen Stoff, das heißt, enthalte, und daß das Zeug besonders wichtig und wertvoll für die Nervenzustände wäre. Ja, aber, ... und nun halt dir grade ... daß nach 12 bis 14 Tagen von dem Stoff aber auch nichts mehr im Ei vorhanden wäre, dann müßte der Fächer durch den Stoff nur, was das Deutsche Frischfleisch mit dem Adlerkornel' für einen großen Wert hat? — Na, denn das auf, daß je dir nicht was anderes in die Tüte tun.

Wahle auf die Schwärze, auf den Adler, der auf seinen Flügeln 'n' n' und 'n' n' trägt."

Admohlt der landwirtschaftliche Betrieb manchmal auf Jahre hinaus an eine genau festgelegte Fruchtfolge gebunden ist und eine starke Verbiegung der Anbauflächen unter Umständen Schwierigkeiten in der gewohnten Betriebsorganisation mit sich bringt, hat der Bau nach Umstellung im Getreidebau in der letzten Wirtschaftsjahre der Landwirtschaft gefunden. Nach den neuesten Anbauflächen-Erhebungen des Statistischen Reichsamtes und des Preussischen Statistischen Landesamtes sowie den Vorkäufen des Deutschen Landwirtschaftsrats ist die Anbaufläche für Weizen im Reich um etwa 21 % gestiegen. Dagegen sind für die Ernte 1931 7,5 % Winterroggen weniger angebaut als 1930. Wintergerste gibt es 16,7 % und Sommergerste 5,1 % mehr, wogegen die Haferanbaufläche um 2,5 % kleiner geworden ist als 1930.

An Roggen werden, wenn man den gleichen Bestandsatz wie in der Ernte 1929 zugrundelegt, infolge der verringerten Anbaufläche schätzungsweise 200 000 Tonnen weniger als im Vorjahr und mehr als 1 Million Tonnen weniger als im Jahre 1928 geerntet werden. Während im vergangenen Jahre noch etwa 1 Million Tonnen Roggen aus dem Erntejahr 1929 vorkäuflich waren, sind zur diesjährigen Roggenernte keine nennenswerten Bestände an Roggen mehr vorhanden. Bei einem

Der Staatskontrolleur für höhere Schulen.

Wespa. Im Sinne der Verordnung über die Sicherung der Gesundheitsführung der Gemeinden und Wohnstätten...

Kohlenfischer in der Elbe.

Wespa. In der Nacht zum Freitag wurde in der Nähe von Stolberg-Mositz...

Einbruch in die Revierförsterei.

Wespa. In der Nacht zum Freitag wurde in der Nähe von Stolberg-Mositz...

Grünhaff bei Magdeburg gelandet.

Wespa. Der bekannte Seefahrer Grünhaff hat seinen bisherigen größten Leistung...

Oberlandjäger erschießt sich.

Wespa. Ein Oberlandjäger hat sich erschossen. Er hatte sich in einem Aufbruch...

Matern Höhe eine hell erleuchtete Stadt, ohne zu wissen, wo er sich befand...

Nach 85 Jahren aus der Pachtung vertrieben.

Auch ein Beispiel für die Lage der Landwirtschaft.

Rößen. Domänenpächter G. Sch in Bobbe-Wulzen war, wie so mancher seiner Berufsgenossen...

auf 35 000 Mark herabzusetzen und ihm zu gestatten, die aufgelaufene Schuld in Raten abzutragen...

Aus dem Anhalter Land.

Aufpaffer in Mositzkau.

Wespa. Die Nationalgallisten hielten eine Kundgebung für das Volksbegehren ab...

10 000 Eintragungen.

Wespa. Am Montag trugen sich in Dessau 956 Personen in die Listen zum Volksbegehren ein...

Beim Urlaubspaddeln ertrunken.

Wespa. Ein Magdeburger Angler hatte zusammen mit seinem Schwager während des Urlaubs eine Paddelfahrt nach der Sächsischen Schweiz unternommen...

Wespa. (Zu der Verhaftung von Franklein in Saalfeld) erzählt man, daß ein Dessauer Kriminalbeamter...

Wespa. (Wesentliche Umzüge) Die Polizei hat mit Rücksicht auf die Verhältnisse...

ELB'S ESSIG-ESSENZ gibt mit Wasser salzlos Tafelessig mild im Geschmack, wasserhaltig, klar, keimfrei u. ungegärtet haltbar.

Geliebtheit dem anstrengenden Büroleben aber nicht mehr gewohnt war. Theo, der die Personalien seiner kleineren Angestellten...

erwehnen, wenn er die Frau so sicher in einer Umkleekabine sah, die jener, wo er sie zuerst angetroffen, in traheltem Überdoppelt stand...

großen Teil seiner Güter darum gegeben, um die Kleinheit der Frau zurückzukaufen, die Moritz Mutter war...

lichen zum Trost bietet. Aber auf Mora wirkten die Theos eigenartig. "Wenn ich jemals geliebt werde, sprach sie...

Verbandsstag der Schneiderinnungen.

Zangemünde. Die Schneiderinnungen des nördlichen Landesverbandes, die Wandlung, hielten ihre 8. Bundestagung ab.

Die Vorträge: „Was sagt das Reichsgericht über die Maschinenerei?“ (Verbandsvors. Frau-Magdeburg) und „Aufgaben und Forderungen des Schneiderhandwerks in wirtschaftlicher Hinsicht“ (Verbandsvors. Reining-Eberfeld) fanden lebhafteste Anerkennung.

Schwalben betrogen

Garbelegen. Da hat sich p. B. in Garbelegen, der altmärkischen Döbmitz, ein Schwalbennest gefunden, das von einem Paar Schwalben besetzt war.

Dollnis. Die Einbrüche mehren sich.

Wie erst jetzt bekannt wird, ist bereits vor einiger Zeit zweimal auf dem hiesigen Gütergut eingedrungen worden.

Diebstahl begangen und die Beute nach Bitterfeld in Sicherheit gebracht. Für seinen großen Vertrauensbruch wurde er aus seiner guten Arbeitstelle entlassen und wird sich außerdem noch vor dem Richter verantworten müssen.

Diebstahl. (Die Leiche wurde gefunden.) In der Elbe bei Wölsitz fanden die Befugten die Leiche eines Mannes, dessen Name sich auf einer Leinwand beschriftet befindet.

Diebstahl. (Diebstahl.) Ein hiesiger 40jähriger Einwohner hatte im Walde Hage gesammelt, darunter verschiedene alte und neue Gegenstände.

Diebstahl. (Diebstahl.) In dem hiesigen Pfarrhaus wurde ein Einbruch verübt, wobei dem Einbrecher Bargeld und Wertgegenstände entwendet wurden.

Diebstahl. (Diebstahl.) Im Laufe der Zeit wurde aus einem benachbarten Großbetrieb wiederholt verbotenes Material gestohlen, ohne daß es gelingen konnte, den Täter zu fassen.

Diebstahl. (Diebstahl.) In dem hiesigen Pfarrhaus wurde ein Einbruch verübt, wobei dem Einbrecher Bargeld und Wertgegenstände entwendet wurden.

Diebstahl. (Diebstahl.) In dem hiesigen Pfarrhaus wurde ein Einbruch verübt, wobei dem Einbrecher Bargeld und Wertgegenstände entwendet wurden.

Diebstahl. (Diebstahl.) In dem hiesigen Pfarrhaus wurde ein Einbruch verübt, wobei dem Einbrecher Bargeld und Wertgegenstände entwendet wurden.

Diebstahl. (Diebstahl.) In dem hiesigen Pfarrhaus wurde ein Einbruch verübt, wobei dem Einbrecher Bargeld und Wertgegenstände entwendet wurden.

Diebstahl. (Diebstahl.) In dem hiesigen Pfarrhaus wurde ein Einbruch verübt, wobei dem Einbrecher Bargeld und Wertgegenstände entwendet wurden.

Diebstahl. (Diebstahl.) In dem hiesigen Pfarrhaus wurde ein Einbruch verübt, wobei dem Einbrecher Bargeld und Wertgegenstände entwendet wurden.

Diebstahl. (Diebstahl.) In dem hiesigen Pfarrhaus wurde ein Einbruch verübt, wobei dem Einbrecher Bargeld und Wertgegenstände entwendet wurden.

Diebstahl. (Diebstahl.) In dem hiesigen Pfarrhaus wurde ein Einbruch verübt, wobei dem Einbrecher Bargeld und Wertgegenstände entwendet wurden.

Diebstahl. (Diebstahl.) In dem hiesigen Pfarrhaus wurde ein Einbruch verübt, wobei dem Einbrecher Bargeld und Wertgegenstände entwendet wurden.

Diebstahl. (Diebstahl.) In dem hiesigen Pfarrhaus wurde ein Einbruch verübt, wobei dem Einbrecher Bargeld und Wertgegenstände entwendet wurden.

Familien-Nachrichten. In der Nacht vom Montag zum Dienstag nahm Gott meine innigstgeliebte, herzergute, treusorgende Gattin Frau Lucie Biermann geb. Thieme nach der Geburt ihres ersten Kindes zu sich.

Die glückliche Geburt eines gesunden Stammhalters zeigen hochehrent an Ing. Leo Walter und Frau Gertrud, geb. Schack Halle (Saale), den 28. Juli 1931.

Ohne Diät bin ich in kurzer Zeit 20 Pfd. leichter. Gentertheiben. Nähnähin im Haus.

Moderne Augenoptik. Richard Flemming. Halle 25, Brüdersstr. No 16 am Markt- Tel. 25157

Dr. rer. pol. Walter Pitzsch im 29. Lebensjahre. Gützig, den 28. Juli 1931. In tiefem Weh: Karl Pitzsch, Alma Pitzsch, geb. Schulz, Dr. med. nat. Karl Pitzsch, Buenos Aires, Elisabeth Roeder, geb. Pitzsch, Cuzco, Gerhard Pitzsch, Wilhelm Roeder.

Familien-Drucksachen. Otto Henschel-Drucker. fertigt schnell und sauber an.

Wir zeigen hierdurch die Geburt unseres zweiten Jungen an. In dankbarer Freude Karl Helm und Frau Herta geb. Becker Dölan (Albertstr. 14), den 28. Juli 1931.

Heute früh entschiel sanft in Halle nach längerem schweren Leiden unsere verehrte liebe Tante und Großtante Frau Johanne Martin geb. Siederer. Merseburg, den 28. Juli 1931.

3 Geschlechter rühmen heute Tittel's Trauringe. Merki's Ir Bräute! Massiv Gold.

Für die vielen Gratulationen und Geschenke unendlich unsern Verlobung danken herzlich Selma Wilhe Max Hartmann Moritz Klepzig.

Warum eine Tänzer-Grude? Sie erfahren es beim Vortrag...

Statt Karten. Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger, liebevoller Teilnahme beim Heimzuge unseres toten Entschlafenen bitten wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank auszusprechen zu dürfen.

Juweller Tittel Trauringe Schmeersstr. 12.

Heute morgen gegen 4 Uhr entschiel sanft unser guter Bruder und Onkel der Frau Mann Rudolf Nagel im 78. Lebensjahre. Halle-Trotha, den 28. Juli 1931.

Zurück Wilhelm Gehler Dentist Universitätsring 7.

Mittheilung Bekannmachungen. Heber das Vermögen der Weddy-Wänsche und Siedner W. G. in Halle a. S. 2. Teilung...

Am Riebeckplatz

Publikumsstimmen: „Ich habe mir den Film schon zum 4. Male angesehen. Ich habe noch nie so viel über einen Film gelacht wie über diesen.“

Wir müssen nochmals verlängern!

3. Woche Der Schrecken der Garnison!

Der Rekordbrecher aller Tonfilme

Felix Bressart spricht:

Na also, vierzehn Tage sind wir schon wieder in Halle. Na also, heute abend zum 45. Mal steht Musketier Kulicke vor Ihnen, mein Herr, vor Ihnen, meine w. Dame. Und mit meiner militärischen Wenigkeit erscheint die Apelezkücherin, die Baßgeigerin, die Spalzenvergilgen Erbprinzessin Adele von Sandrock und Antonie, die Braut oder Regimenter, standesamtlich gemeldet als Lucie Englisch, und mein armer Vorgesetzter, der Major Albert von Paulig und mein an mir (warum eigentlich?) verzweifelnder stummer Wachmeister Hugo Fischer-Cöppe. Und mit mir u. d. mit uns möge weiter das Hallische Publikum erscheinen, damit die C. T. Lichtspiele dröhnen von den Lachsalven ausverkaufter Häuser. Die Jüngens und Mädchens sollen auch kommen. — Na also!

Euer Musketier
Kulicke.

Auf der Bühne: Die Sensation aller Weltstädte von der Scala Berlin

6 Ferdin 6

in ihrer staunenerregenden komisch-seriösen Jongleur-Szene „im Hutsalon“

Hierzu die neue hochaktuelle

Tönende Wochenschau

Jugendliche unter 14 Jahren zahlen täglich zur 1. Vorstellung halbe Preise.
Täglich 4.00 6.10 8.15 Uhr.

Schauburg

Morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr beginnt die

Große Festwoche in der Schauburg

Für alle Anhänger des guten Tonfilms und im besonderen für alle Freunde der C. T. ist ein Ereignis besonderer Art die morgen beginnende Wiederholung des reizenden Super-Tonfilms „Das Lied ist aus“, der als einer der melodienreichsten und schönsten Tonfilme 2 wirkliche Schlager hervorzauberte „Adieu, mein kleiner Gardeoffizier“ u. „Frag nicht warum“, die bis jetzt eine ungeahnte Welberühmtheit und Popularität erlangten.



Das Lied ist aus

Diese Tonfilm-Romanze mit der beschwingten Zartheit ihrer nicht alltäglichen Liebesgeschichte, den entzückenden Lustspielszenen — dem edlen Ausklang — reißt das Publikum zu tiefstem Mitleiden, zu widerstandloser Begeisterung und Bewunderung hin. . . . man möchte lachen und weinen zugleich, so unbeschreiblich schön ist dieser Film — seine Lieder — seine Gestaltung!

Willy Forst, Liene Haid, Ernst Verbeis, Marcel Witzke, Margarete Schiegl u. Robert Stolz komponierte die unvergesslichen Schlager: **Frag nicht, warum ich gehe — Adieu, mein kleiner Gardeoffizier — Ja, wenn das Wörtchen Wenn nicht wäre**

Hierzu das ganz ausgezeichnete Beiprogramm und die hochaktuelle

Tönende Wochenschau

Beginn tägl. 4.00 6.10 8.15. Sonntag ab 3 Uhr

Große Ulrichstr. 51

Ab morgen Donnerstag nachmittags 4 Uhr

Ein Kriminal-Ton- und Sprechfilm von atemberaubender Spannung:

HANS REHMANN
OLGA TSCHECOWA



Nach dem spannenden Roman von Robert Heymann

mit **Ferdinand Mart-Hilde Hildebrandt-Lola Chud-Ernst Dumke W. Trenk-Treibtsch.**

Ein Film aus der Unterwelt Chicago, von den Kämpfen feindlicher Verbrecherorganisationen um einen riesigen Rauchtig-Transport. — Im Mittelpunkt die berühmte Gestalt Al Capone, des großen Bandenführers, der ganz Chicago beherrscht.

Zum guten Film das gute Beiprogramm und die hochaktuelle

Fox tönende Wochenschau

Beginn täglich: 4.00 6.10 8.15 Uhr.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Donnerst., 30. Juli, 20.00
Die Blume v. Katalon
Altes Theater in Leipzig
Donnerst., 30. Juli, 20.00
Gularenfieber
Neues Operetten-Theater in Leipzig
Donnerst., 30. Juli, 20.00
Friederike.

Saalsitz

Heute Mittwoch, morgen Donnerstag 8 Uhr
Tanz im Freien
Jazzorchester, Eintritt frei
Bei ungünstiger Witterung im Saal

Reimbahn

Heute Mittwoch
Eintritt frei
Morgen Donnerstag, der Höhepunkt d. Sommerveranstaltungen
„Ein Gartenfest beim Mikado“
4 Tanzflächen, 1 Orchester, Die Terrassen im Zauber der Nacht, Ausst. d. Illustration eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Donnerstag nur Reimbahn-Tee und abends der größte Betrieb.

Weinberg-Terrassen

Heute, Mittwoch, 4-7 Uhr
Gr. Konzert (Milliarmusik) Abends 8 Uhr
Gr. Militärkonzert
Ansch. Wiener Tanzabend, veranstaltet von der Ortsgruppe Halle d. NSDAP. 5 A.-Kapelle
Donnerstag, 4-7 Uhr
Groß. Gartenkonzert einlagen 35 Musiker, Lig. Rudi Görlich Abends 8 Uhr. Tanzreunion mit Hans Teichmann. Eintr. frei.

Dauerbezug

sichert den Bezieher den „Saale-Zeitung“ den Anspruch auf die kostenlose Unfallversicherung.
Diese beträgt:
RM. 500.— bei tödlichem Unfall
RM. 1000.— bei durch Unfall verursachter Ganzinvalidität
Auszahlung erfolgt bei Eintreten der genannten Fälle sofort, wenn die „Saale-Zeitung“ vor dem Schadensereignis 3 Monate fortlaufend bezogen wurde und eine Zahlung nach den Bestimmungen geleistet werden muß.
Die Bestimmungen können kostenfrei vom Verlag geordert werden.
Die doppelte Summe wird gezahlt, wenn der Verunglückte seit mehr als 3 Monaten auch Bezieher der „Mitteldeutschen Illustrierten“ war.

Kurhaus Bad Wittekind

Donnerstag, den 30. Juli, 7 Uhr
Frühkonzert
Leitung: Benno Platz
Nachmittags 4 Uhr
Tanz im Freien
Leitung Hermann Behr. Eintritt frei!

Wo??? in Halle

verliebt man die angenehmsten und gemütlichsten Stunden?
Im **Kaffee Freischütz**
Inh.: H. Hartung.
Täglich von mittags 12 Uhr bis 1 Uhr nachts geöffnet. Sonnabends bis 3 Uhr und Sonntag bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Höhenluftkurort Steudorf (Sax)

Bad, Freibad, Stahlquelle, rubige, handgeseigte Lage, 5 Waldseen, volle Pension
Privatpension
Fr. Zeide 76.

Tanken Sie gute Laune!

vom 31. Juli 1931 ab im **Ufa-Theater** Alte Promenade

Heute Stahlhelm-Konzert

Aktienbrauerei
Robplatz

Villa Nix oberhof (Thür.)

Bekannt gutes Haus in ruhiger, staubreicher Seitenstraße - Sonnige Lage - Bäder - Zentralheizung. - Mäßige Preise - Gute Küche - Touristenzimmer - Wochenend-Aufenthalte.
Fernruf 274 Besitzer H. Schlegel.

Antipollern

Sofa 12 St. Chiffoniere 9 St. Wand. 7.50 St. Robert. Neuanfert. billig. Einberaumt. Halle. Gartenterr. 30.

Diesen Sommer nach FRIEDRICHRODA

im Thüringer Wald
Prosp. durch d. Kurverwaltung u. Reisebüros

Aus der Stadt Halle

Der letzte Dreier.

Eine altbackene Erinnerung.

Mit dem 1. November 1875 wurde der alte „Dreier“ außer Kurs gelegt, und zwei Monate später trat die neue „Weichs-währung“ in Kraft. Man kann sich denken, daß dadurch nicht nur in den Köpfen der lieben Gallener, sondern auch anderswo eine ziemliche Verwirrung entstand. Denn man befürchtete, daß nimmere 3 rei 1 Nech-man befürchtete, daß nimmere 3 rei 1 Nech-mensarten nebeneinander verlaufen würden: die nach Talern, nach guten Groschen und nach der Mark. — Zumal eine Be-stimmung des neuen Währungsgebietes war ge-eigentlich notwendig, nämlich die Festle-gung, daß der alte Pfennig (der Zwölftel-Groschen) genau so viel gelten sollte, wie der neue mit dem deutschen Wappen versehen: also der alte „Dreier“ gleich 3 Neichspennigen.

Und schon hatten die Schatzkammern herausgefunden, daß ja der Pfennigsumme dann einen großen Profit hätte: vor 3000 Pfennige gesammelt hatte, der konnte einen Nutzen von 60 Pfennigen bringen! Von Neu-jahr 1876 ab wurde's nicht mehr, sondern zu 12 Pfennigen, sondern Groschen waren 10 Pfennige-Stücke, und galten in der Tat nicht bloß 10 Neichspennige, sondern auch 10 alte Pfennige; und von den alten Pfennigen gingen nicht 300 auf einen Taler, sondern 100 galten gleich 1 Mark und demnach 300 = 300 Mark!

Um diesem Kupfermangel-Eifer vorzu-berugen, war der alte „Dreier“ bereits seit 1. Nov. 1875 außer Kurs gelegt. Und die Leute, die sich vor Epidemien fürchten wollten, waren die hallischen Wäcker. Es gab bekannt, daß vom 1. Nov. ab 5 Stück Sem-meln, Brezeln usw. 10 Neichspennige kosten sollten, ebenso 1 Stück Franzbröt, 10 Centbrötchen usw. und dergleichen. Man streift, noch rechtzeitig die letzten Dreier aus dem Publikum herauszuholen, und so er-schienen denn folgende Anzeigen: „Mehrere heftige Maulwürfe beabsichtigen, für die „Dreier“ sammeltisch zu arbeiten, und es ist eine solche bei Kaufmann Karl Friedrich, Kl. Marktstraße 18, bereits ins Leben ge-treten. Es werden da zwei Dreier nach wie vor zu sechs Silber- oder 5 Markpfennigen angenommen.“

Es dieses Umstandes be-wußt groß gelohnt hat, bleibt dahingehen. Die Herrschaft des alten Dreiers war endgültig dahin. Und doch wurde die spätere hallische Generation noch lange an den letzten Dreier erinnert. So ließ nämlich eine Galtstraße 18, die weit draußen an der Merseburger Chaussee lag, das Ziel mancher Spaziergänge war und deren langgestreckter Tonsaal namentlich Sonntagmorgens einen regen Besuch aufzuweisen hatte. Viele Herrschaften mit ihren sonder-baren Namen „Zum letzten Dreier“, ist aber nicht etwa zum Andenken an jene wertlose Scheidemünze gegründet worden, sondern sie bestand schon lange, als der Dreier noch gold und silber war. Der Herrschaftliche wollte mit dieser irdigen Firmierung viel-mehr in aller Gemütslichkeit ansetzen, daß, wer noch einen letzten Dreier in der Tasche hätte, hier Gelegenheit fände, ihn in fidele-r Gesellschaft loszuwerden. — So ist denn das Andenken an den „letzten Dreier“ nitrgewo — so lange erhalten geblieben, wie in — Halle!

Magistratsbaurat Dr. Vießmann 25 Jahre im Dienste der Stadt.

Magistratsbaurat Dr. Eugen Vieß-mann ist am 1. August 25 Jahre im Dienste unserer Stadt tätig. Die immer mehr auf-kommenden Eisenbahnarbeiten veranlassen damals bei der hiesigen Vaukollei die An-stellung eines geschulten Statikers. In diese neue Stellung wurde der auf der Dresdener Hochschule vorgebildete, und bei der Vereinigten Königlich und Sächsischen Königshütte bisher tätige Ing. Vieß-mann berufen. Seine Doktorarbeit über „Gewichtsverhältnisse von Dampfträgern durchlaufender eiserner Balkenträger über zwei und drei Stützungen“ entkamme der Stadt. Später führte ihn als Vortragsleiter der Wehrtrifft auf den östlichen und west-lichen Kriegsschauplatz, wo er sich das Eiserne Kreuz II. und I. kl. erworbt. Die hiesigen Berechnungen familiärer in nieren-mehreren Gebäuden der Zuden-straße, des Handels und der Stadt sind von ihm nachgeprüft und unter seiner Ver-anwortung ausgeführt. Von der hiesigen Sängergesellschaft „Salia“ ist er zum Zeichen der Anerkennung seiner Verdienste beim Um- und Ausbauen ihres Korporationshauses zum Ehren-Vater ernannt.

Ein Fahrtrabbiß beim Verkauf gefaßt.

Man beobachtete am Dienstag einen jün-geren Arbeiter, der bei einem Trüber ein Fahrrad verkaufen wollte. Das Rad war neu, der Verkauf lief deshalb ab, und der Ar-beiter wurde deshalb gefragt, woher er das Rad habe.

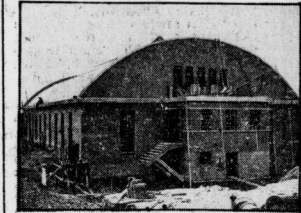
Er erklärte, daß er es vor einem halben Jahre in Prag gekauft hätte. Die Ermitt-lungen ergaben aber, daß diese Angaben nicht stimmen. Das Rad konnte noch nicht ein halbes Jahr im Gebrauch sein, außerdem ist der Verkäufer schon lange arbeitslos. Die Polizei nahm ihn deshalb in Haft. Bald stellte sich heraus, daß das Rad am Sonntag in Leipzig von der Straße gestohlen ist. Der Beigeordnete wurde dem Anst-behörden auszufragen.

Der neue Reinwasserbehälter im Wasserverk füllt sich.

14 000 Kubikmeter Reinwasser zum Ausgleich. — Die technische Anlage des neuen Behälters.

Seit wird man im hiesigen Wasser-werk Becken der neuen 6000 Kubikmeter fassenden Reinwasserbehälter in Benutzung nehmen. Damit wird es möglich sein, in Zukunft — zusammen mit den beiden an-deren, 3000 und 5000 Kubikmeter fassenden — im ganzen 14 000 Kubikmeter Wasser an-zusammeln. Das über dem Behälter liegende Schmelzfiltergebäude, das 10 Filter enthält, wird bis zum Winter fertiggestellt sein.

Die Sorge um gutes Trinkwasser hat zu allen Zeiten und bei allen Völkern eine wic-tige, ja für die Siedlung überhaupt aus-schlaggebende Rolle gespielt. Wassermangel in



anhaltenden Trockenzeiten, Vergiftungen von Brunnen zu Zeiten großer Epidemien, Ab-schneiden der Wasserzufuhr bei Belagerungen — man hat in der Geschichte gar nicht weit zurückgreifen, um die Wichtigkeit dieser Frage festzustellen. Wenn auch heutzutage für die großen Städte nicht die Momente wie früher eine ausschlaggebende Rolle spielen, so löst die Sorge um eine gereinigte und ein-wandfreie Versorgung mit Wasser in aller-erster Linie.

Von solchen Gedanken erfüllt, ging ich von der Seite des Direktors unseres Wasser-werkes durch die Anlagen und gewann ein überflüssiges Bild über das ganze Verhält-nis und die Aufgaben, wie im besonderen über die eben fertiggeordneten oder im Entstehen begriffenen Neubauten. Von Becken bis fast

hinter nach Tüßnitz erstreckt sich das Viel-en- und Ackerlande zwischen Elster und Saale, das 3 1/2 Quadratkilometer für die Stadt Halle ent-nommen wird. Ca. 10 Meter tief senken sich die Röhre in den Boden und langen das Grundwasser heraus, das, abgesehen von einem geringen Gehalt an Eisen und Mangan, einen hohen Grad von Reinheit

besitzt. (Die laufenden bakteriologischen Unter-suchungen weisen 3. 2. fast völlige Sterilität nach.) Wir sind dazu befähigt durch als mange andere Großstädte. Was mit dem nach dem Werk nun strömenden Wasser ge-schieht, ist kurz gesagt und dem, der es nicht jag, nicht leicht erklärbar: Es wird zuerst be-faltet, dann über Filter geleitet, dann von Eisen und Mangan befreit, sammelt sich als-dann in den mächtigen Reinwasserbehältern an und wird aus diesen durch Dampf-pumpen und elektrisch angetriebene Maschinen nach der Stadt gepumpt. Da das Wasser ge-winnungsgeländes gelegentlich durch Schmutz-überflutet wird, ist eine besondere Chlorier-anlage vorgesehen, die auch in diesen Fällen eine einwandfreie Reinwassererzeugung ge-währleistet.

Einige Zahlen werden einen Begriff von der Leistungsfähigkeit des Werkes geben. Der tägliche Verbrauch an Wasser für Halle be-trägt jetzt etwa 83 000 Kubikmeter, das wären also im Durchschnitt

pro Kopf und Tag der Bevölkerung etwa 135 Liter Wasser.

So viel verbraucht natürlich der einzelne nicht. Wenn man jedoch den großen Ver-bruch in der Industrie, in allen möglichen Betrieben und dazu im Haushalt bedenkt, wird die Zahl einschüchternd. Der Jahresver-bruch stellte sich im Jahre 1930 auf beinahe

10 Millionen Kubikmeter.

Die augenblicklich mögliche Höchstleistung pro Tag wären etwa 50 000 Kubikmeter. Diese Zahl wurde bisher nicht erreicht. Wir hatten im Mai dieses Jahres als Spitze, wie wir auch innererzeit meldeben, einen Höchstver-bruch von 45 000 Kubikmeter. Inmehrin könnten Verhältnisse eintreten, die eine noch größere Leistungsfähigkeit bedingten. Man denke auch

daran, daß die Entwidlung der Stadt fort-schreitet, und also eine Sicherung der Wasser-versorgung unbedingt gehalten ins Auge gefaßt werden muß. Man habe deshalb den neuen

Behälter für Reinwasser, der 6000 Kubit-meter fassen imstande ist,

sonwie die über demselben angeordnete dritte Schmelzfilteranlage. Die Menge des anzu-sammelnden Wassers erreicht damit 14 000 Kubikmeter. Nach Vollendung aller noch vor-gelegenen Neubauten wird die Tagesleistung des Pumpwerkes ca. 70 000 Kubikmeter er-reichen. Um diesen Vorrat zu erschöpfen, kann für die Stadt Halle schon ein ganzes Stück verbraucht.

Dieser neue Behälter wird nun in diesen Tagen in Betrieb genommen werden, nach-dem man ihn zunächst probeweise gefüllt hatte. Die Anlage erstreckt sich unter der Erde unter dem neuen Schmelzfiltergebäude, das zehn mächtige Filterbottiche enthält und, das besonders zu erwähnen,

eine eigenartige Decken- und Dach-konstruktion

enthält. In ein Gerippe aus T-Eisen hat man Eisenbetondecken verlegt, die durch Giebelplatten isoliert und durch eine Dach-bedeckung aus Holztafeln isolierter Kasse ab-gedeckt wurden. Ein Glasdachaufsatz sorgt für Licht und frische Luft.

Ein kurzer Gang durch das Maschinenhaus ergibt, daß hier vier stehende Dampf-Pump-maschinen und eine elektrisch betriebene Pumpe zur S e h u n g des Wassers stehen, während weitere vier liegende Dampf-pumpen und zwei elektrisch angetriebene Zentrifugal-pumpen für die Verteilung des Rein-wassers zur Stadt Verwendung finden.

Zur Zeit der Fertigstellung lieferte das Pumpwerk 2100 Kubikmeter pro Stunde. Tag und Nacht ist das Werk in Betrieb, und zwar fördern die Pumpen jeweils die von der Stadt geforderte Wassermenge. Die über dem Behälter liegenden Reinwasserbehälter im Pumpwerk den Ausgleich schaffen zwischen aneinander gleichmäßiger Förderung von Rohwasser und harter schwankender Lieferung von Reinwasser.

Das Schmelzfilter bietet jetzt einen etwas un-aufgeräumten Einbruch. Man ist noch

mitten im Aufbau.

Nach Fertigstellung wird jedoch das Ganze ein einheitliches Werk anzuweisen haben, das sich auch in Hinsicht auf die architek-tonische Ausbildung sehen lassen darf.

Die Mübag als Mittlerin zwischen Stadt und Land.

Die Esterbrücke der Mübag Ende August betriebsfertig. — Engere Bindung Dürrenbergs an Halle.

In letzter Zeit mehren sich die Be-mer-kungen, die eine planmäßige Erschließung des hallischen Hinterlandes herbeiführen wollen und Halle zum Mittelpunkt eines aus-gedehnten Kraftspinnwebes erheben wollen. Gerade das weite Merseburger Land mit seiner einfachen und herben Natur, wo die Saale weit zwischen grünen Weiden mit weißen Blumen dahinfließt, Sonnenstrahlen sich in ihren Wassern brechen und weiß-

bringen, so kurzgütig in weißen Mänteln am Gräberwerk die würzige Salzlut einatmen, und man nachmittags bei Konzert zwischen Springbrunnen und Rosen spazierengehen kann.

Es bestehen bereits Verkehrsmittel in jene Gegend. Als ältestes vielleicht die Reichs-bahn, dann folgte die im Jahre 1902 ge-gründete Merseburger Ueberlandbahn A. G., die neuerdings ihren Autobusverkehr ver-



geländete Kirchen inmitten von Blumen über-sähten Gärten stehen.

Unbetretene haben in den wenigen Sommermonaten das neu erbaute Kennabab besucht

— an Sonntagen beträgt die Besucherzahl an-nähernd 12 000 — und im Grün der Wälder und zementierten Becken Erholung gefunden. Weiter kommt wohl selten der Gallener, und vielleicht weiß er kaum, daß 1/2 Stunde Bahn-fahrt genügt, um ihn nach Dürrenberg zu

größern und erweitert hat. Der Autobus-verkehr dieser Gesellschaft hat den aus-gesprochenen

Charakter eines Zulieferverkehrs, und die Gesellschaft glaubt, keine wirtschaftliche Rechtfertigung darin zu finden, daß eine enge und tiefe Verbindung zwischen Stadt und Land herbeigeführt wird, daß der Städter die Vorzüge des Landes sich zu eigen machen kann, und der Bewohner des ländlichen Landes am kulturellen Leben der Großstadt teil-nehmen kann.

Dieses enge Austauschverhältnis kann natürlich nicht eintreten, wenn eine möglichst schnelle Verbindung zwischen Stadt und Land herbeigeführt wird, die die Merseburger Ueberlandbahn mit ihrer Schnellstraßenlinie Halle—Merseburg—Höfen schaffen will.

Daneben unterhält dieselbe Gesellschaft eine ansehnliche Kraftfahrflotte für die Erholungen am Amundorfer, die aber lediglich den Zweck hat, Zubringerdienste für die elektrische Linie der Gesellschaft nach Amundorf zu leisten.

Von Halle nach Höfen fährt die Schnell-straßenlinie etwa 40 Minuten, bringt also gegen-über der regulären Verbindung durch die Straßenbahn eine wesentliche Beschleunigung. Es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß die Autobuslinie weitergeführt wird bis Dürren-berg; vielleicht begnügt man sich mit einigen Tagen (Mittwoch, Sonnabend und Son-nntag) oder man richtet einen regelmäßigen Autobusverkehr ein. Infolge der nicht über-mäßig günstigen Verbindungen mit Halle ist Dürrenberg

sehr stark unter den Einfluß Leipzigs geraten. In Dürrenberg findet man an Sonntagen kaum einmal einen Gallener, während dort die lässliche Mündert in allen Schattierungen im Kurpark erklingt. Natur-gemäß orientiert sich auch das ganze Wir-tschaftsleben Dürrenbergs nach Leip-zig, während Halle in den Hintergrund gedrängt wird. In der letzten Zeit ist es unange-nömer, eine Verbreiterung des Verkehrs-netzes vorzunehmen, da naturgemäß die Ver-kehrsunternehmungen von der Wirtschaft-krise zuerst getroffen werden. So hat auch die Mübag

einen ungehörig spärlichen Verkehrs-ridung

aufzuweisen, der auf zahlreiche Arbeiter-entlassungen zurückzuführen ist. Der Auto-busverkehr ist gegenwärtig noch unrentabel, hat aber unweilhaft eine Zukunft, und muß eben als Plan auf weite Sicht betrieben werden.

Die Merseburger Ueberlandbahn A. G. be-müht sich in diesem Zusammenhang auch, die Straße nach Merseburg—Cuna möglichst zu entlasten und baut — wie wir schon mit-teilen — kurz hinter Amundorf, in der Ester eine geländerte Brücke für die Ueber-landbahn.

um der härteren Beanspruchung der alten Esterbrücke, die durch den erhöhten Autobusverkehr entsteht, zu begegnen. Die Bauausführung der Eisenbetondecke ist der Firma Baß & Freytag A. G. übertragen worden, die es vorzuziehen hat, die Brücke mit Eisenbeton zu bauen, nicht nur weil kommen verkehrsfähiger zu gestalten, sondern auch der Eigenart der Landschaft anzu-passen. Aller Voraussicht nach wird die Brücke Ende August fertiggestellt werden, so daß die Inbetriebnahme Anfang September er-folgen kann.

Diebstahl auf dem Universitätsplatz. In der Nacht zum Dienstag sind aus dem Ankleideraum auf dem Universitätsplatz an der Regelmiese Sportanlage und Sport-platz im Werte von 150 Mark gestohlen.

WAYSS & FREYTAG A. G. Halle (S.)

Beton- und Eisenbeton-, Hoch-, Tief- u. Straßenbauten aller Art.

Erfriede in Ghennich.

Vor einigen Jahren verließ die Haus- amgefiedte Erfriede Ackermann Halle, um in der Welt ihr Glück zu suchen. ...

Das Wetter.

Der Himmel scheint ein Spiegel unserer Zeit zu sein. ...

Distussion der roten über den Volksentscheid.

Dem war schon gar nicht erst gekommen. ...

Die Jungen.

Roman von A. b. Casenjoßen. (18. Fortsetzung.) ...

In der Distussion sprachen lebhaftig Freunde des Redner, einer für die Jungen, ...

Die Luther-Ausstellung in der Landesanstalt für Vorgeschiehte.

Als zweite in der vor einigen Wochen begonnenen Reihe der anthropologischen Sonderausstellungen wird am Sonntag, dem 2. August, mittags 12.15 Uhr, die Ausstellung 'Luther' eröffnet. ...

wiedergewandene Zeichnung ...

Maßnahmen für jugendliche Erwerbslose auf längere Sicht.

Dem Amtlichen Preussischen Preseblatt wird mitgeteilt: ...

Ein Toter in den Anlagen der Hagenstraße.

Die Anwohner der Hagenstraße hörten gestern Abend gegen elf Uhr einen Schuß. ...

potenzielle Dörfer an den Stamm malen zu können. ...

Der Reichstag war nicht sehr groß. ...

Das Universitäts- und Landesbibliothek für Vorgeschiehte. ...

Das Wetter. ...

Die Aufnahme des Reichstags Prof. Dr. ...

Der Kalender für Ortsgeistliche und Heimattunde.

von Halle, Saalfelds und Umgebung. ...

Der Kalender für Ortsgeistliche und Heimattunde.

von Halle, Saalfelds und Umgebung. ...

Es handelt sich dabei ebenfalls um Durchführn ...

Wittiger Sonderung nach Dresden und nach der ...

Junge Handten.

„Da, Wänne, wie schmeck dir der Berings- ...“

Das botanische Institut am Ströcher.

Das botanische Institut am Ströcher ist ...

Der Kalender für Ortsgeistliche und Heimattunde.

von Halle, Saalfelds und Umgebung. ...

Der Kalender für Ortsgeistliche und Heimattunde.

von Halle, Saalfelds und Umgebung. ...

Wir werden freudlich neubeinander leben.

Wir werden freudlich neubeinander leben ...



Mittwoch, den 29. Juli 1931

Halle 02 siegt in Braunschweig und Delitzsch.

Deutschlands beste Jugendmannschaft — Vorkampfung Magdeburg — mit 7:4 (3:2) gesiegt.

Ein Tag der besonders großen Erfolge war der Freitag Sonntag nicht nur für den Hallen Schwimmverein von 1902, sondern auch für die deutsche Jugendmannschaft Deutschlands beste Mannschaft in der Jugendklasse II. Es konnten 23 Wettbewerbe beim Gauverein Schwimmfest des Gauverbandes Delitzsch und 10 Jugendkämpfe beim Gauverein Delitzsch des Gauverbandes Magdeburg gewonnen werden.

Das vom Braunschweiger Schwimmverein von 1902 e. V. in Vertretung der dortigen Jugendmannschaft in Magdeburg beim Gauverein Schwimmfest des Gauverbandes Delitzsch und 10 Jugendkämpfe beim Gauverein Delitzsch des Gauverbandes Magdeburg gewonnen werden.

Bei den zahlreichen Schwimmern, die Halle 02 in Magdeburg und Delitzsch siegen konnte, ist es zu beklagen, dass die Halle 02 in Magdeburg nicht die besten Leistungen erzielte.

Im Gauverein Schwimmfest des Gauverbandes Delitzsch und 10 Jugendkämpfe beim Gauverein Delitzsch des Gauverbandes Magdeburg gewonnen werden.

Im Gauverein Schwimmfest des Gauverbandes Delitzsch und 10 Jugendkämpfe beim Gauverein Delitzsch des Gauverbandes Magdeburg gewonnen werden.

Im Gauverein Schwimmfest des Gauverbandes Delitzsch und 10 Jugendkämpfe beim Gauverein Delitzsch des Gauverbandes Magdeburg gewonnen werden.

Im Gauverein Schwimmfest des Gauverbandes Delitzsch und 10 Jugendkämpfe beim Gauverein Delitzsch des Gauverbandes Magdeburg gewonnen werden.

Im Gauverein Schwimmfest des Gauverbandes Delitzsch und 10 Jugendkämpfe beim Gauverein Delitzsch des Gauverbandes Magdeburg gewonnen werden.

Im Gauverein Schwimmfest des Gauverbandes Delitzsch und 10 Jugendkämpfe beim Gauverein Delitzsch des Gauverbandes Magdeburg gewonnen werden.

Im Gauverein Schwimmfest des Gauverbandes Delitzsch und 10 Jugendkämpfe beim Gauverein Delitzsch des Gauverbandes Magdeburg gewonnen werden.

Im Gauverein Schwimmfest des Gauverbandes Delitzsch und 10 Jugendkämpfe beim Gauverein Delitzsch des Gauverbandes Magdeburg gewonnen werden.

Im Gauverein Schwimmfest des Gauverbandes Delitzsch und 10 Jugendkämpfe beim Gauverein Delitzsch des Gauverbandes Magdeburg gewonnen werden.

Hendrich-Maden; 400 Meter: Bergmann-Duisburg; 1500 Meter: Schamburg-Dersbawien; 4mal 100 Meter: Hendrich, Bergmann, Müller, Borchmeyer; Schwimmtafel: Veltore, Bergmann, Müller, Hendrich; Schwimmring: Müller-Höfke; Speerwerfen: Wendt, Dörflinger; Diskus: Hoffmeister-Münster.

Im Vorjahre blieb Frankreich knapp mit einem Punkt vor Deutschland siegreich, und dies nur durch den Umstand, daß Döbermann die Regel eines Zeitweilers weniger weit stieß als der französische Retrierte. Die diesmalige sehr starke deutsche Mannschaft mußte dagegen zu einem sicheren Siege kommen.

Aus der Deutschen Turnererschaft.

7. Kreisfchwimmfest der Thüringer Turner

in Weichersode am Saale.

Zu dem am 1. und 2. August in Weichersode am Saale stattfindenden 7. Kreisfchwimmfest der Thüringer Turner nahmen 13 Turnvereine (Thüringen) mit den Wettkämpfen in 13 verschiedenen Disziplinen teil.

Bei den Einzelschwimmern interessierte naturgemäß das Springen am meisten. Neben dem 100 Meter-Sprint und Kraulschwimmen, das größere Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Im Springen der Herren und Mädchen wird der vorjährige Sieger Friedrich-Schule seinen Titel erfolgreich verteidigen können. Im Weichersode war vorjähriger Sieger Schmidt-Gera.

Im 100 Meter-Sprint nahmen 13 Turnvereine teil. Neben dem 100 Meter-Sprint und Kraulschwimmen, das größere Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Im 100 Meter-Sprint nahmen 13 Turnvereine teil. Neben dem 100 Meter-Sprint und Kraulschwimmen, das größere Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Im 100 Meter-Sprint nahmen 13 Turnvereine teil. Neben dem 100 Meter-Sprint und Kraulschwimmen, das größere Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Im 100 Meter-Sprint nahmen 13 Turnvereine teil. Neben dem 100 Meter-Sprint und Kraulschwimmen, das größere Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Im 100 Meter-Sprint nahmen 13 Turnvereine teil. Neben dem 100 Meter-Sprint und Kraulschwimmen, das größere Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Im 100 Meter-Sprint nahmen 13 Turnvereine teil. Neben dem 100 Meter-Sprint und Kraulschwimmen, das größere Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Im 100 Meter-Sprint nahmen 13 Turnvereine teil. Neben dem 100 Meter-Sprint und Kraulschwimmen, das größere Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Im 100 Meter-Sprint nahmen 13 Turnvereine teil. Neben dem 100 Meter-Sprint und Kraulschwimmen, das größere Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Im 100 Meter-Sprint nahmen 13 Turnvereine teil. Neben dem 100 Meter-Sprint und Kraulschwimmen, das größere Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Im 100 Meter-Sprint nahmen 13 Turnvereine teil. Neben dem 100 Meter-Sprint und Kraulschwimmen, das größere Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Im 100 Meter-Sprint nahmen 13 Turnvereine teil. Neben dem 100 Meter-Sprint und Kraulschwimmen, das größere Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Am die Deutsche Meisterschaft in der Leichtathletik.

Am 16. von den 18 Kreisen der Deutschen Turnererschaft sind die Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen worden.

Am 16. von den 18 Kreisen der Deutschen Turnererschaft sind die Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen worden.

Am 16. von den 18 Kreisen der Deutschen Turnererschaft sind die Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen worden.

Am 16. von den 18 Kreisen der Deutschen Turnererschaft sind die Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen worden.

Am 16. von den 18 Kreisen der Deutschen Turnererschaft sind die Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen worden.

Am 16. von den 18 Kreisen der Deutschen Turnererschaft sind die Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen worden.

Am 16. von den 18 Kreisen der Deutschen Turnererschaft sind die Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen worden.

Am 16. von den 18 Kreisen der Deutschen Turnererschaft sind die Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen worden.

Am 16. von den 18 Kreisen der Deutschen Turnererschaft sind die Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen worden.

Am 16. von den 18 Kreisen der Deutschen Turnererschaft sind die Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen worden.

Am 16. von den 18 Kreisen der Deutschen Turnererschaft sind die Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen worden.

Am 16. von den 18 Kreisen der Deutschen Turnererschaft sind die Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen worden.

Am 16. von den 18 Kreisen der Deutschen Turnererschaft sind die Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen worden.

Am 16. von den 18 Kreisen der Deutschen Turnererschaft sind die Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen worden.

Am 5. September geht Weltmeister Erik Möller in Basel an den Start. Seine Gegner in den beiden Dancereisen über je 50 Kilometer sind Maronetti, Säggen und Gostan.

ADAC-Sportprogramm.

Den immer wieder auftauchenden Gerüchten gegenüber, daß Kraftfahrersportliche Veranstaltungen abgesehen werden sollen, muß betont werden, daß keinerlei Absicht besteht, es sind lediglich einige Veränderungen im Sportprogramm eingetretten, z. B. dadurch, daß Arbeiten auf der Straße vorgenommen werden, die eine Verlegung des Motorsports auf den 2. August nötig machten und durch Uebernahme bestimmter Tage mit sportlichen Veranstaltungen, die einen Auslegung nötig machten.

Am den Großen Preis von Mitteldeutschland.

Am den Großen Preis von Mitteldeutschland.

Am den Großen Preis von Mitteldeutschland.

Am den Großen Preis von Mitteldeutschland.

Am den Großen Preis von Mitteldeutschland.

Am den Großen Preis von Mitteldeutschland.

Am den Großen Preis von Mitteldeutschland.

Am den Großen Preis von Mitteldeutschland.

Am den Großen Preis von Mitteldeutschland.

Am den Großen Preis von Mitteldeutschland.

Am den Großen Preis von Mitteldeutschland.

Am den Großen Preis von Mitteldeutschland.

Am den Großen Preis von Mitteldeutschland.

Städte-Ringkampf Sangerhausen-Halle.

Seit geraumer Zeit beginnt die Schwerkampf-Abteilung des Reichsbahn-T.S.V. wieder ihre beliebigen Kampfabende im Ringen zu veranstalten.

Am Sonntag, den 1. August 1931, ist die 10. Stadtkampfabende im Ringen in Sangerhausen durchgeführt.

Am Sonntag, den 1. August 1931, ist die 10. Stadtkampfabende im Ringen in Sangerhausen durchgeführt.

Am Sonntag, den 1. August 1931, ist die 10. Stadtkampfabende im Ringen in Sangerhausen durchgeführt.

Am Sonntag, den 1. August 1931, ist die 10. Stadtkampfabende im Ringen in Sangerhausen durchgeführt.

Am Sonntag, den 1. August 1931, ist die 10. Stadtkampfabende im Ringen in Sangerhausen durchgeführt.

Am Sonntag, den 1. August 1931, ist die 10. Stadtkampfabende im Ringen in Sangerhausen durchgeführt.

Am Sonntag, den 1. August 1931, ist die 10. Stadtkampfabende im Ringen in Sangerhausen durchgeführt.

Am Sonntag, den 1. August 1931, ist die 10. Stadtkampfabende im Ringen in Sangerhausen durchgeführt.

Turner-Handball.

Außer dem großen Ereignis am Wochenende, dem, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums stattfindenden Handballturnier der Ausnahmehochschulen, Schiller gegen Turner.

Außer dem großen Ereignis am Wochenende, dem, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums stattfindenden Handballturnier der Ausnahmehochschulen, Schiller gegen Turner.

Außer dem großen Ereignis am Wochenende, dem, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums stattfindenden Handballturnier der Ausnahmehochschulen, Schiller gegen Turner.

Außer dem großen Ereignis am Wochenende, dem, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums stattfindenden Handballturnier der Ausnahmehochschulen, Schiller gegen Turner.

Außer dem großen Ereignis am Wochenende, dem, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums stattfindenden Handballturnier der Ausnahmehochschulen, Schiller gegen Turner.

Außer dem großen Ereignis am Wochenende, dem, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums stattfindenden Handballturnier der Ausnahmehochschulen, Schiller gegen Turner.

Außer dem großen Ereignis am Wochenende, dem, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums stattfindenden Handballturnier der Ausnahmehochschulen, Schiller gegen Turner.

Außer dem großen Ereignis am Wochenende, dem, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums stattfindenden Handballturnier der Ausnahmehochschulen, Schiller gegen Turner.

Außer dem großen Ereignis am Wochenende, dem, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums stattfindenden Handballturnier der Ausnahmehochschulen, Schiller gegen Turner.

Außer dem großen Ereignis am Wochenende, dem, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums stattfindenden Handballturnier der Ausnahmehochschulen, Schiller gegen Turner.

Außer dem großen Ereignis am Wochenende, dem, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums stattfindenden Handballturnier der Ausnahmehochschulen, Schiller gegen Turner.

Außer dem großen Ereignis am Wochenende, dem, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums stattfindenden Handballturnier der Ausnahmehochschulen, Schiller gegen Turner.



Michaelis, der Sieger in Halle A.

Michaelis, der Sieger in Halle A.

Michaelis, der Sieger in Halle A.

Michaelis, der Sieger in Halle A.

Michaelis, der Sieger in Halle A.

Michaelis, der Sieger in Halle A.

Michaelis, der Sieger in Halle A.

Michaelis, der Sieger in Halle A.

Michaelis, der Sieger in Halle A.



